Bezugspreis
für Halle vierteljährlich bei zweimaliger Zustellung 2,50 M., durch die Post 3,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe „Saale-Ztg." gestattet.

Fernsprecher der Redaktion Nr. 1149; der Anzeigen-Abteilung Nr. 176; der Abonnementsabteilung Nr. 1133.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die 6gespaltene Kolonelzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf. für Halle auswärts 1 Mk.

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17. Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 255. **Halle, Mittwoch, den 4. Juni** **1913.**

Die Nordseefahrt der Reichstags-Abgeordneten.

Wilhelmshaven und Helgoland.

Wilhelmshaven, 3. Juni. (Telegr.) Die Reichstagsabgeordneten besichtigen heute vormittag die Werft, sowie das Linienschiff „Ostfriesland". Am Nachmittag wurden die neuen Torpedoressorts und der Zwischenhafen in Augenschein genommen.

Die dreißig Reichstagsabgeordneten, die in diesen Tagen unter Führung von hohen Marinebeamten und Seeoffizieren eine Informationsreise nach Wilhelmshaven und Helgoland unternahmen, haben dort Dinge zu sehen bekommen, die dem Auge des reisenden Privatmannes sonst streng verschlossen sind. Da es der Presse noch nicht verboten ist und hoffentlich auch nicht verboten werden wird, wichtige Fragen der Landesverteidigung zu berühren, und da wir wirklich keine Geheimnisse verraten, sondern nur Dinge besprechen, die jeder wissen darf und soll, kann niemand etwas dagegen haben, wenn das Wesentliche und Bedeutungsvolle der Reichsbootenfahrt hervorgehoben wird. Man hat den Abgeordneten in Wilhelmshaven in erster Linie die neuen Hafenanlagen am Eingang zum Jade-Ems-Kanal gezeigt, deren Bauausführung fast 27 Millionen Mark kostete, sowie den Durchstich auf der Schleuseninsel, der jetzt eine bequeme Einfahrt nach den neuen Hafenanlagen, dem Torpedohafen, dem Kohlenhafen und Liegehafen gestattet, endlich die Korrektionsarbeiten im Jadegebiet. Die politische Grundidee des nun fast vollständig beendeten Riesenwerkes ist folgende: Vor Ablauf eines Jahrzehnts wird Rußland wohl nicht in der Lage sein, wieder mit erheblichen, wohlorganisierten Streitkräften in der Ostsee aufzutreten. Ein vollwertiger Ersatz für die bei Tsuschima zugrunde gegangene baltische Flotte ist noch nicht geschaffen. Wir können also vorläufig das ganze Schwergewicht unserer Seemacht an die Nordsee nach Wilhelmshaven verpflanzen. Wir tun es in einer Art und Weise, die von englischer Seite nicht als Herausforderung angesehen werden kann. Wir tun es allerdings in stiller Beantwortung des Ausbaues des englischen Kriegshafens Rosyth. Denn solange der Nordostseekanal noch nicht den ungehinderten Verkehr unserer größten Schlachtschiffe zwischen unseren beiden Küstenmeeren gewährleistet, müssen wir in der Nordsee vollgerüstet sein, ohne das Ostseegeschwader heranziehen zu müssen.

Kaiser Wilhelm, dem auch gegnerische Politiker das große Verdienst der Flottenschöpfung zusprechen, hat in den letzten Jahren sein besonderes Interesse der Wilhelmshavener Flottenbasis entgegengebracht und mit aller Energie auf den vollständigen Ausbau und die Befestigung der Jade gedrungen. Wilhelmshaven soll nach dem Plan des Reichsmarineamts gleichzeitig mit der Verstärkung Cuxhavens die Hauptausfallspforte unserer Marine und unsere Zukunftshoffnungen zur See werden. Man erinnert sich vielleicht noch des unheimlichen Ansturms der ausländischen Spionage auf die Wilhelmshavener Anlagen während der letzten Bauarbeiten. In dem kritischen Sommer 1911, als Deutschland vor dem Ausbruch eines Krieges stand, sollen die englischen Marinebehörden die Pläne der Einfahrtsschleusen zum Wilhelmshavener Kriegshafen, sowie die Pläne der Süßwasserversorgung und das geheime Signalbuch in Händen gehabt haben. Und es wurde, wie es hieß, auf englischer Seite der Plan ausgearbeitet, die Einfahrtsschleusen, die einzigen Zugänge des Kriegshafens zur See, im entscheidenden Moment zu sprengen. Wenn auch die Mitteilungen über einen so unglaublichen Umfang der Spionage offiziell bestritten wurden, steht doch außer Zweifel, daß Deutschland durch eine in wenigen Minuten erfolgende Zerstörung der Hafenausfahrt zu Beginn eines Krieges zur See wehrlos geworden wäre. Die Arbeiten und Erfolge der ausländischen Spionage mußten durch umfangreiche und kostspielige Umbauten unschädlich gemacht werden. Die etwaigen bösen Folgen der Affäre des Wilhelmshavener Schutzmanns Glauß und Genossen sind also beseitigt. Der Sicherheitsdienst ist vollständig neu geregelt und mit allen erdenklichen Aenderungen versehen, um die traurigen Vorkommnisse nach Möglichkeit auszuschließen. — Helgoland, für dessen militärischen Ausbau neben dem Kaiser ganz besonders auch Prinz Heinrich gearbeitet hat, ist den Reichstagsabgeordneten nun als die modernste, mit allen Mitteln der neuesten Waffen- und Befestigungstechnik ausgerüstete Küstensperrbefestigung vorgeführt worden. Die nach dem Stande der jetzigen Technik besten, 15 bis 20 Km. weit tragenden Geschütze sind dort aufgestellt, die modernsten Panzerbatterien, Panzerkasematten und bombensicheren Kasernements mit den neuesten drehbaren Panzertürmen, Verschwindelafetten und gepanzerten Beobachtungstürmen fertig ausgebaut. Fertig sind auch die erweiterten Gebäude der vergrößerten Garnisonverwaltung, nachdem jetzt Helgoland die Garnison einer neuen, selbständigen (V.) Matrosenartillerieabteilung geworden ist. Leider ist ja auch den Helgoländer Anlagen die eingehende Beachtung der ausländischen Spionage nicht erspart geblieben. Die kürzlich begnadigten britischen Seeoffiziere Trench und Brandon hatten sich genaue Skizzen und Notizen über die Befestigungspläne und die Geschützstände, über das Fahrwasser, über die Lage der Heul- und Leuchttonnen angefertigt. In ihren Papieren wurden überaus wichtige strategische und taktische Berechnungen sowie genaue Notizen über den korrespondierenden Zusammenhang der deutschen Küstenbefestigungen gefunden. Soweit zu befürchten war, daß ihre Vorspionage einen gewissen Erfolg hatte, hat man die Verteilung und den Standort der Geschütze geändert. Die Reichstagsabgeordneten werden auch in diesem heiklen Punkte ihren Mitbürgern die Versicherung: „Lieb' Vaterland magst ruhig sein . . ." nach Hause bringen können.

Die Landtagswahlen.

W. **Berlin, 3. Juni. (Telegr.) Bis 10 Uhr abends lagen die Ergebnisse aus 271 Wahlkreisen vor. Bis dahin waren gewählt: 433 Abgeordnete, und zwar 146 Konservative, 53 Freikonservative, 70 Nationalliberale, 36 Fortschrittl. Volkspartei, 102 Zentrum, 12 Polen, 2 Dänen, 10 Soz., 1 Deutsch-Soz. und 1 Christlich-Soz.**

Gewinn- und Verlustkonto:

Konservative	+ 10	— 15
Freikonservative	+ 2	— 9
Nationallib.	+ 12	— 1
Fortschr. Volksp.	+ 6	— 5
Zentrum	+ 5	— 4
Polen		— 2
Sozialdemokraten	+ 4	
Wild	+ 2	— 1

Es fehlen noch die Ergebnisse aus West-Havelland (3), Teklenburg (1), Bochum (1), Hünfeld-Hersfeld (1), und Lennep-Remscheid (3).

Berliner Wahlergebnisse:

1. Wahlkreis (bisher Dr. Mugdan). Es erhielten: Sanitätsrat Dr. Mugdan (fortschr. Vp.) 347 St., Stadtrat Dr. Preuß 1 St. Also gewählt: **Dr. Mugdan** (fortschr. Vp.).

2. Wahlkreis (bisher Mommsen). Es erhielten: Bankdirektor Karl Mommsen (fortschr. Vp.) 279 St., Graveur Herm. Kluge (kons.) 15 St. Somit gewählt: **Mommsen** (fortschr. Vp.).

3. Wahlkreis (bisher Kopsch). Es erhielten: Rektor Kopsch (fortschr. Vp.) 234 St., Expedient Glocke (Soz.) 176 St. Somit ist gewählt **Rektor Kopsch** (fortschr. Vp.).

4. Wahlkreis (bisher Kreitling (fortschr. Vp.). Es erhielten: Dr. Wiemer (fortschr. Vp.) 249 St., Dr. Bernstein (Soz.) 185 St. Mithin gewählt **Dr. Wiemer** (fortschr. Vp.).

Berlin 5. Gewählt: P. Hoffmann (Soz.).
Berlin 6. Gewählt: A. Hoffmann (Soz.).
Berlin 7. Gewählt: Hirsch (Soz.).
Berlin 8. Gewählt: Cassel (Vp.).
Berlin 9. Gewählt: Ströbel (Soz.).
Berlin 10. Gewählt: Rosenow (fortschr. Vp.).
Berlin 11. Gewählt: Liebknecht (Soz.).

40. Berlin 12. Moabit-Wedding. Runze (Vp.) 349, Ernst (Soz.) 331, Ulrich (kons.) 37. Somit Stichwahl Runze-Ernst erforderlich.

Wahlkreis Schöneberg-Neukölln (bisher Reinbacher (fortschr. Vp.). Es erhielten Reichstagsabg. Hue (Soz.) 834 St., Stadtv.-Vorsteher Graf von Matuschka (fortschr. Vp.) 434 St., Stadtrat Mier (Neukölln, natl.) 136 St., Pastor Lange (kons.) 34 St. Somit ist **gewählt Hue** (Soz.).

Teltow-Beeskow-Wilmersdorf. In diesem Wahlkreise, in dem die Wahlmänner in acht Gruppen, und zwar in Wilmersdorf, Lichterfelde, Grünau, Cöpenick, Steglitz, Tempelhof und Beeskow zu wählen hatten, ist gleich im ersten Wahlgang der Sieg der Liberalen entschieden worden. Die Sozialdemokraten enthielten sich in allen acht Gruppen der Abstimmung und erschienen auch nicht zur Wahl. Das Resultat ist folgendes: Gewählt: **Pfarrer a. D. Traub** (Vp.) und Amtsgerichtsrat **Liepmann (ntl.).** (Der Kreis war bisher durch zwei konservative Abgeordnete vertreten.)

2. Breslau. 1. Wahlg. Ehlers (Vp.) 975, Herschel (Ztr.) 183, 2. Wahlg. Konietzky (Vp.) 975, Strosser (kons.) 183. 3. Wahlg. Wagner (frk.) 883, Pönigen (natl.) 520. Gewählt wurden **Ehlers, Konietzky, Wagner.**

54. Barnim. Gewählt wurden Braun (Soz.), Höfer (Soz.) und Hänisch (Soz.) mit je 1119 Stimmen; ferner erhielten Tresskow (kons.), Pauli (frk.) und Zieten (frk.) je 779 Stimmen. Die Liberalen enthielten sich der Abstimmung.

*

124. Magdeburg 5. Wolmirstedt, Neuhaldensleben. Im ersten Wahlgang wurde Fahrich (k.) mit 386 von 389 Stimmen gewählt. Bei engerer Wahl erhielten von 332 abgegebenen Stimmen Gutsbesitzer Bethge (kons.) 192 St., Rahardt (frk.) 140 Stimmen. Fahrich und Bethge sind somit gewählt.

143. Schleswig 3. Flensburg. Wittrock (Vp.) mit 205 St. gewählt. Der nationalliberale Gegenkandidat erhielt 194 St.

149. Schleswig 9. Pinneberg. Im engeren Wahlgange wurde Graf Moltke (frk.) mit 214 St. gegen v. Elm (Soz.) mit 120 St. wiedergewählt.

185. Stade 5. Osterholz. Im ersten Wahlgange wurden 353 Stimmen abgegeben. Martens (ntl.) 143, Reitze (Soz.) 111, Pfannkuche (Vp.) 23, Weidenhöfer (frk.) 71. In der Stichwahl erhielten von 337 Stimmen Martens 225 und Reitze 112. Martens (ntl.) somit wiedergewählt.

19. Danzig 3. Die beiden polnischen Kandidaten wurden mit 306 bezw. 305 Stimmen gewählt, während die deutschen Kandidaten nur 253 Stimmen erhielten.

43. Potsdam 3. Prenzlau-Angermünde. An Stelle des verstorbenen konservativen Kandidaten v. Arnim wurde Landgerichtspräsident Delbrück (kons.) gewählt, ferner Landrat v. Buch (kons.) mit je 402 Stimmen.

132. Merseburg 5 (Mansfelder Seekreis, Eisleben-Stadt, Mansfelder Gebirgskreis). Schriftsteller Dr. Arendt (frk.) wiedergewählt mit 553 Stimmen, Landrat v. Hassell (kons.) wiedergewählt mit 547 Stimmen. Rechtsanwalt Pistorius (ntl.) erhielt 25 Stimmen und Parteisekretär Schwilgin (Vp.) 23 Stimmen.

127. Magdeburg 8. Oschersleben, Halberstadt, Wernigerode. Wiedergewählt Boisly (ntl.) mit 384 und Wiersdorff (ntl.) mit 386 Stimmen. Ferner erhielten Hörnecke (kons.) 179 und Kammer (kons.) 179 Stimmen.

45. Potsdam 5. Abgegeben 202 Stimmen. Gewählt v. Stössel (frk.) mit 103 Stimmen. Dr. Leidig (ntl.) erhielt 99 St.

39. Potsdam 9. Abgegeben 1644 Stimmen. Gewählt Dr. Liepmann (ntl.) und Pfarrer Traub (Vp.) mit je 1052 Stimmen. Die beiden konservativen Kandidaten erhielten je 589 Stimmen.

78. Posen 5. Abgegeben 546 Stimmen. Wiedergewählt wurden beide Polen mit je 388 Stimmen; die konservativen Kandidaten erhielten je 158 Stimmen.

167. Hildesheim 1. v. Campe (ntl.) mit 267 Stimmen wiedergewählt. Der konservative Kandidat erhielt 183 Stimmen.

135. Merseburg 8. Weißenfels, Naumburg, Zeitz. Gewählt Generalkonsul Dr. Irmer (kons.) mit 541 Stimmen und Oberlehrer Dr. Blankenburg (ntl.) mit 535 Stimmen. Ferner erhielten Oberpostsekretär Schöpke (Vp.) 11 Stimmen, Ansiedler Harte (ntl.) 67 Stimmen und Amtsvorsteher Kluge (k.) 20 St.

176. Lüneburg 3. Dumrath (ntl.) mit 97 Stimmen gewählt. Die Freikonservativen erhielten 92 Stimmen, abgegeben wurden 189 Stimmen.

175. Lüneburg 2. Abgegeben wurden 381 Stimmen. Wiedergewählt wurde Blanke (frk.) mit 200 Stimmen., Der nationalliberale Kandidat erhielt 181 Stimmen.

169. Hildesheim 3. Es wurden 238 Stimmen abgegeben. Wiedergewählt wurde Ahrens (kons.) mit 205 Stimmen. Der nationalliberale Kandidat erhielt 32, der Welfe 1 Stimme.

180. Lüneburg 7. Just (ntl.) wurde mit 267 Stimmen wiedergewählt. Der sozialdemokratische Kandidat erhielt 205 St.

238. Wiesbaden 10. v. Bülow (ntl.) wurde mit 88 Stimmen wiedergewählt. Der Zentrumskandidat erhielt 44, der Volksparteiler 18 Stimmen.

261. Koblenz 1. Abgegeben wurden 215 Stimmen. Gewählt wurde Krüger (ntl.) mit 142 Stimmen, v. Bodelschwingh (kons.) erhielt 73 Stimmen.

184. Stade 4. Lehe, Geestemünde. Gewählt Flathmann (nl.) 166 Stimmen. Klußmann (nl.) 132 Stimmen.

228. Kassel 13. Schlüchtern-Gelnhausen. 245 Wahlmänner. Hengsbacher (frk.) 183 Stimmen, Schwarzhaupt (ntl.) 62 St.

156. Schleswig 16. Stormarn, Wandsbek. v. Bonin (frk.) wiedergewählt mit 221 Stimmen. Damke (ntl.) 46, Hirsch (Vp.) 26, Bartels (Soz.) 147 Stimmen.

126. Magdeburg 7. Kalbe, Quedlinburg, Aschersleben. 650 Wahlmänner. 1. Wahlgang Konservative 362, Nationalliberale 287 Stimmen. 2. Wahlgang Nationalliberale 343, Freikonservative 307 Stimmen. Gewählt Jakobi (k.) und Dümling (ntl.).

58. Frankfurt a. O. 7. Guben, Sorau, Forst. 779 Wahlmänner. 1. Wahlgang Nationalliberale 629, Sozialdemokraten 148 Stimmen. 2. Wahlgang: Volkspartei 432, Freikonservative 340 Stimmen. Schmidt (ntl.) und Thurm (Vp.) gewählt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130604017/fragment/page=0001

236. Wiesbaden 7. Erster Wahlgang Geil (Ztr.) 159, von Berg (frk.) 135, Burgeff (Vp.) 32, v. Klöden (b. k. F.) 30; zweiter Wahlgang Geil 186, Berg 164. Geil somit gewählt.

154. Schleswig 14. Kiel. Hoff (Vp.) mit 529 Stimmen gewählt. Brecour (Soz.) 463 Stimmen.

115. Biegnitz 5. Haynau. Erster Wahlgang Schäfer (kon.) 277, Witzmann (ntl.) 268, zweiter Wahlgang Pohl (Vp.) 310, Freiherr v. Forstner (kons.) 278. Schäfer und Pohl somit gewählt.

Allgemeiner deutscher Pressetag.

Tagung des Reichsverbandes der deutschen Presse.

(Telegr. Bericht.) Düsseldorf, 2. Juni.

In der heutigen Sitzung des Reichsverbandes der deutschen Presse sprach an erster Stelle Scheel (Mannheim) über die

Soziale Enquete.

Diese soziale Enquete ist vom vorigen Delegiertentag beschlossen worden. Es wurde eine Kommission eingesetzt, welche einen entsprechenden Fragebogen herstellen soll. Dieser Fragebogen lag der Versammlung vor und der Referent erörterte die Einzelheiten der aufgestellten Fragen. Die Versendung soll in der Weise geschehen, daß die einzelnen Unterverbände als Absender figurieren, während als Sammelstelle eine Zentralstelle, womöglich in Berlin, in Aussicht genommen ist. Von der Zentralstelle aus soll das gesammelte Material bearbeitet werden. Der Fragebogen bezieht sich auf die Arbeitskraft des Betreffenden, auf den Umfang der Zeitung, bei der er beschäftigt ist usw. — Aus der Mitte der Versammlung heraus wurden noch verschiedene Ergänzungen gewünscht. Unter anderem wurde betont, daß man auch die sozialdemokratischen Redakteure bei der Enquete mit erfassen müsse. — Der Fragebogen wurde schließlich in der vorliegenden Fassung genehmigt und der Vorstand ermächtigt, die vorgebrachten Wünsche eventuell mit hineinzuarbeiten.

Chefredakteur Dr. Mohr (München) behandelte das Thema

Vorbildung der Redakteure.

Er führte aus, daß die Pflege der journalistischen Berufsbildung seit langer Zeit dringlich sei. Hier und in der Oeffentlichkeit gehen die Meinungen in dieser Frage weit auseinander. Alle Liebenswürdigkeiten können uns nicht darüber hinweghelfen, daß wir hier noch Berge von Mißverständnissen in der Oeffentlichkeit zu überwinden haben. Bei der Frage der Ausbildung stelle ich voran die Forderung: Freiheit! Sollte diese gefährdet werden, so lassen wir lieber alles, wie es ist. Die Entwicklung der letzten zwanzig Jahre hat viel verändert. Manche sind der Meinung, Begabung für unseren Beruf sei alles. Aber es ist doch nicht nötig, daß die junge Generation sich erst durch den Berg von Erfahrungen hindurcharbeiten muß, den wir hinter uns haben. Der Ruf nach Bildung ist um so schärfer an uns herangetreten, als es auch in kleinen Betrieben zu einer großen Spezialisierung der verschiedenen Arbeiten gekommen ist. Der Referent legte eine Reihe von Leitsätzen vor, die im wesentlichen folgendes besagen: „Der journalistische Beruf ist ein freier Beruf und setzt keine eigentliche Berufsbegabung voraus. Er ist ein Beruf des praktischen angewandten Wissens. Eine Vorbereitung kann nur im Anschluß an die Praxis und theoretisch im Zusammenhang mit allgemeinen Bildungsstätten erfolgen. Besondere Fachschulen sind ungeeignet, ebensowenig läßt sich die Qualifikation auf dem Wege eines Berufsexamens gewährleisten. Der journalistische Beruf muß allen Berufskreisen freibleiben. Die journalistische Berufsbildung ist eine gemeinsame Sache der Verleger und Journalisten. Sie ist nur in Zeitungsbetrieben selbst möglich. Darum wird der Vorstand des Reichsverbandes ersucht, sich mit dem Verein Deutscher Zeitungsverleger in Verbindung zu setzen und mit diesem in eine Erörterung über Ausbildungsmöglichkeiten einzutreten und festzustellen, welche Zeitungen gewillt und geeignet sind, Volontäre anzunehmen und zu schulen." Der Vortragende machte dann noch Vorschläge zu einzelnen Punkten seines Referates.

Die ganze Nachmittagssitzung wurde der Diskussion über den Vortrag Dr. Mohrs ausgefüllt. — Dr. Kaftan (Berlin) erkennt einen Zusammenhang zwischen Journalismus und technischem Zeitungsbetrieb nicht an. Ueber das Grundprinzip komme man nicht hinweg: der Journalismus als solcher kann nicht erlernt werden, ebensowenig wie das Handwerk eines Ministers. Freilich muß man als Journalist Kenntnisse haben, aber woher man sie hat, ist gleichgültig für den, der in der journalistischen Praxis steht. Der Journalist muß beweisen, daß er etwas leisten kann, aber er braucht dazu kein Diplom. Glauben Sie etwa, daß Sie unserem Stande nutzen, wenn Sie an den Universitäten Lehrkurse für Journalistik oder Seminare für Zeitungskunde einrichten! Ich glaube das nicht. Lassen Sie die ganze Vorbildungsfrage ein für allemal verschwunden sein, wir haben wirklich wichtigere Dinge zu tun. — Kreitmeyer (Saarbrücken) meinte, jeder Redakteur müsse auch den technischen Betrieb kennen, denn wenn er einen Leitartikel schreibe, müsse er wissen, in welcher Zeit er gesetzt werden könne. Der Redner verlangte juristische Vorbildung der Redakteure, um die Gerichtsberichterstattung zu verbessern.

Ministerialdirektor Hermes steht auf dem Standpunkt, daß durch keine Vorbildung eine Garantie für die Tätigkeit der Redakteure geschaffen werden kann. Die Vorbildung für den Beruf sei Lust und Liebe und Begabung. Der Redner empfahl ein gewisses Maß von juristischer Bildung; die Stellung der Presse auf diesem Gebiet sei noch ziemlich zurückgeblieben.

Verlagsdirektor Bernhard (Berlin): Der Journalismus an sich ist eine Kunst und kann nicht gelernt werden. Kenntnisse sind nötig, aber es ist gleichgültig, woher sie der Redakteur hat. Die technische Kenntnis des Zeitungsbetriebes schüttelt sich der Redakteur aus dem Aermel. Die ganze Aktion, die wir hier einleiten wollen, schädigt das Ansehen des Standes. Die journalistischen Seminare werden Züchtungsanstalten für Journalisten werden und der Erfolg wird der sein, daß wir noch mehr Bewerbungen unfähiger Menschen bekommen als bisher. Wir wollen jeden Anfang akademischer Ueberhebung von Anfang an ausschließen. — Föhr (Heidelberg) ist der Meinung, daß beide Anschauungen miteinander sich ganz gut vertragen können.

Nach längerer Debatte einigen sich Dr. Mohr und Direktor Bernhard über die konkreten Vorschläge Dr. Mohrs auf einen Antrag, dessen erster Passus besagt, daß der Reichsverband es für selbstverständlich erachtet, daß bei der Errichtung journalistischer Lehrstühle berufstüchtige Praktiker als Lehrer herangezogen werden. Im zweiten Passus wird als beste Maßnahme die Geschäftsstelle des Reichsverbandes und die Zentralstellen der Landesverbände bezeichnet, um sich junger Leute, die sich dem journalistischen Beruf zuwenden wollen, mit sachverständigem Rat zur Verfügung zu stellen. Im dritten Passus wird den Landesverbänden anheim gegeben, durch öffentliche Vorträge über das Zeitungswesen das Verständnis für Eigenart des Zeitungsberufes und die Zusammengehörigkeit von Zeitung und Oeffentlichkeit in weiteren Kreisen zu verbreiten und in Verbindung mit den Verlegern von Zeit zu Zeit wissenschaftliche Fortbildungskurse für im Berufe stehende Journalisten zu veranstalten.

Dieser Antrag wird schließlich mit allen gegen eine Stimme angenommen.

Nachdem Dr. Hamburger (Berlin) den Geschäftsbericht bekanntgegeben hatte, wurde der Kassenbericht verlesen, der eine günstige Entwicklung der finanziellen Verhältnisse zeigt. — Heute abend folgen die Teilnehmer an der Tagung einer Einladung des „Düsseldorfer Malkasten" zu einem zwanglosen Zusammensein.

Deutsches Reich.

Das Anwachsen der Fideikommisse in Preußen.

Nach einer Zusammenstellung der „Stat. Korr." waren in Preußen am Ende des Jahres 1910 2 401 737,1 Hektar oder 6,89 Proz. des Gesamtumfanges des Staates fideikommissarisch gebunden.

Im Berichtsjahre 1910 wurden im ganzen 17 Fideikommisse neu errichtet, nämlich 4 im Reg.-Bez. Oppeln, 3 im Bez. Breslau, je 2 in den Bezirken Frankfurt und Marienwerder und je 1 in Königsberg, Danzig, Bromberg, Lüneburg, Münster und Kassel. Die neu errichteten Fideikommisse haben eine Gesamtfläche von 22 232,2 Hektar und einen Grundsteuer-Reinertrag von 219 027 Mk.; rechnet man die durch Erweiterung bestehender Fideikommisse angeschlossene Fläche von 2670,3 Hektar mit 20 705 Mk. Grundsteuer-Reinertrag hinzu, so erhält man für das Jahr 1910 einen Gesamtzugang von 24 903,5 Hektar mit 239 732 Mk. Grundsteuer-Reinertrag. Aufgelöst wurden 2 Fideikommisse, nämlich je 1 in den Reg.-Bez. Stettin und Münster mit zusammen 1127,7 Hektar Flächeninhalt und 9237 Mk. Grundsteuer-Reinertrag. Unter Hinzurechnung des durch Verkleinerung von Fideikommissen entstandenen Abganges von 1675,9 Hektar mit 34 630 Mk. Grundsteuer-Reinertrag ergibt sich ein Gesamtabgang von 2803,6 Hektar mit 43 867 Mk. Grundsteuer-Reinertrag. Es betrug somit der Mehrzugang an Fideikommissen 15 und an Fideikommißfläche 22 189,9 Hektar mit 195 865 Mk. Grundsteuer-Reinertrag. Auf die Gesamtfläche des preußischen Staates berechnet betrug der Mehrzugang an Fideikommißfläche 0,07 Proz.

Den größten Zuwachs an Fideikommißfläche im Berichtsjahre weist die Provinz Schlesien auf mit 9123,6 Hektar; es folgen dann in weitem Abstande Westpreußen mit 4732,4 Hektar und Hannover mit 2768,9 Hektar. Drei Provinzen haben dagegen einen Mehrabgang an Fideikommißfläche zu verzeichnen, nämlich Pommern mit 990,7 Hektar, Schleswig-Holstein mit 372,9 Hektar und Sachsen mit 41,3 Hektar.

Vergleicht man die einzelnen Landesteile des preußischen Staates bezüglich der Verteilung der Fideikommißfläche miteinander, so ergibt sich, daß die Provinz Schlesien mit 16,94 und die Hohenzollernschen Lande mit 16,45 Proz. weit über dem Staatsdurchschnitt von 6,89 Proz. stehen. Die größte Ausdehnung der Fideikommißfläche findet sich in den Regierungsbezirken Oppeln mit 21,6 Proz. und Stralsund mit 21,1 Proz., die also mehr als ein Fünftel der gesamten Bezirksfläche beträgt und den Staatsdurchschnitt um mehr als das Dreifache übersteigt. Am wenigsten ist der Grund und Boden in den Provinzen Hannover mit 2,11 Proz. und Rheinland mit 2,92 Proz. fideikommissarisch gebunden.

Im Berichtsjahre waren von dem fideikommissarisch gebundenen Besitz im Staate 46,6 Proz. Waldfläche. Nach Bezirken ist die Fideikommißfläche am größten in Trier mit 78 Proz., in Sigmaringen mit 77,8 Proz. und in Arnsberg mit 76,7 Proz., während sie in den Bezirken Aurich nur 8,4 Proz., Stralsund 18,7 Proz. und Schleswig 19,6 Proz. des gesamten fideikommissarisch gebundenen Besitzes des betr. Bezirkes beträgt.

133 deutsche Kriegsschiffe.

Nach der neuen amtlichen Schiffsliste besteht die deutsche Flotte gegenwärtig aus 133 Schiffen, wobei natürlich Torpedoboote und Unterseeboote nicht mitgerechnet worden sind. Der Zahl nach wächst die deutsche Marine nicht in jedem Jahre, denn vor drei Jahren wurden in der amtlichen Liste bereits 136 Schiffe gezählt. Damals wurden indessen noch die Panzerkanonenboote mitgerechnet, die seit einiger Zeit ausgeschieden sind, weil sie keinen Gefechtswert mehr haben. An ihre Stelle sind Linienschiffe und Kreuzer getreten, und wenn die Gesamtzahl von 1909 auch noch nicht wieder erreicht worden, so hat das weiter nichts zu sagen. Die Gefechtskraft der deutschen Kriegsschiffe hat jedenfalls seit jener Zeit ganz erheblich zugenommen. — Die Liste enthält aber auch heute noch völlig veraltete Schiffe, die für den Zweck, dem sie ursprünglich dienen sollten, nicht mehr in Betracht kommen, daneben aber auch neue, noch nicht einmal im Bau vollendete.

Im einzelnen sind vorhanden: 35 Linienschiffe, 8 Küstenpanzer, 19 große Kreuzer, 39 kleine Kreuzer, 8 Kanonenboote, 3 Flußkanonenboote, 8 Schulschiffe und 13 Spezialschiffe.

Vom neuesten Linienschiffstyp, der „Kaiser"-Klasse, sind fünf Vertreter aufgeführt, nämlich „Kaiser", „Friedrich der Große", „Kaiserin", „König Albert" und „Prinzregent Luitpold". Die Schiffe haben eine Größe von 24 700 Tonnen und Turbinen von 28 000 Wellenpferden. — Bei den großen Kreuzern, die neuerdings auch Linienschiffskreuzer genannt werden, zeigen die neuesten Schiffe, wie schnell die Entwickelung vorwärts schreitet. Der 19 400 To. große „von der Tann" hat Turbinen von 43 600 Wellenpferden. Die nach ihm erbauten „Moltke" und „Göben", die 23 000 To. groß sind, bringen es auf 52 000 Wellenpferden und der kürzlich fertig gewordene „Seydlitz", der mit 25 000 To. zurzeit das größte Schiff der Marine ist, besitzt Turbinen von 63 000 Wellenpferden. — Die neuesten kleinen Kreuzer „Karlsruhe" und „Rostock" haben eine Größe von 4900 To. mit 26 000 Wellenpferden.

Von den 133 Kriegsschiffen gehören 77 zur Ostseestation und 56 zur Nordseestation. 58 sind der kaiserlichen Werft in Kiel, 55 der Werft in Wilhelmshaven und 20 der Werft in Danzig zugeteilt.

Graf Wedel bleibt.

Wie aus „guter Quelle" erklärt wird, sind die Nachrichten über einen Rücktritt des Statthalters wesentlich verfrüht, und es sind Aussichten vorhanden, daß es nicht zum Rücktritt kommen wird. Ein solcher würde nicht nur in der altdeutschen, sondern auch bei dem größten Teil der elsässischen Bevölkerung sehr bedauert werden. So bedauerlich auch die letzte Tat der Regierung war, sicher steht fest, daß kein Statthalter bisher sich so die Sympathien der Bevölkerung erworben hat wie der Graf Wedel; und vom Grafen Wedel ist man schließlich überzeugt, daß er mit den Ausnahmevorlagen wirklich nur den Nationalismus hat treffen wollen. Nachdem aber die Vorlagen ebenso wie auf der anderen Seite der Nationalismus jetzt die entschiedene Verurteilung durch die Parlamente gefunden und die Parteien großenteils zugestanden haben, daß der Statthalter im guten Glauben gehandelt hat, erscheint sein Rücktritt nicht nötig.

Kleine vermischte Nachrichten.

Budapest, 3. Juni. Der Gerichtshof sprach den oppositionellen Abgeordneten Desy von der Anklage der Beleidigung des Ministerpräsidenten Lukacs frei. Der Staatsanwalt meldete die Nichtigkeitsbeschwerde an. Zahlreiche Anhänger der Opposition waren vor dem Gerichtsgebäude versammelt und brachten dem Abgeordneten Desy stürmische Kundgebungen dar.

Hof- und Personalnachrichten.

* **Ahlbeck, 3. Juni. (Telegr.)** Der kaiserl. Sonderzug traf um 2,30 Uhr nachmittags in Ahlbeck ein. Die Majestäten begaben sich in Automobilen zum Kinderheim. Der Ort ist festlich geschmückt.

* **Der Prinzregent Ludwig von Bayern und Gemahlin** sind gestern früh mit dem Sonderzug zum offiziellen Besuch nach Wien abgereist. Im Gefolge befinden sich der Staatsminister des Königlichen Hauses und des Aeußeren Dr. Frhr. v. Hertling, Oberhofmeister Graf von Seinsheim, Oberstkämmerer Frhr. von Laßberg, Oberstallmeister Frhr. v. Leonrod.

* **70. Geburtstag von Frau v. Thielen.** Selma v. Thielen, die Witwe des verstorbenen Eisenbahnministers, feiert am 4. Juni ihren 70. Geburtstag in Frische und Rüstigkeit.

Ausland.

Graf Romanones bleibt.

Madrid, 2. Juni. Graf Romanones begab sich gestern um 7½ Uhr in das Palais, das er 8 Uhr 15 Min. wieder verließ. Er erklärte den Journalisten, daß der König ihm sogleich angekündigt habe, daß er ihm die Regierung von neuem übertrage. Graf Romanones teilte den Journalisten mit: Die von Maura am Donnerstag in der Kammer gehaltene Rede hat im Parlament eine Störung der gegenseitigen Beziehungen der Regierungsparteien hervorgerufen. Auch der Ministerpräsident, der auf die Unterstützung der Mehrheit der beiden Kammern rechnete, hielt es für seine Pflicht, der Krone unverzüglich Gelegenheit zu verschaffen, die Meinung und Ratschläge von Persönlichkeiten, die auf Grund ihrer Stellung in der konservativen oder liberalen Partei dazu autorisiert sind, über die neue Lage und die aus ihr zu ziehenden Konsequenzen zu hören. Der König glaubte, nachdem er verschiedene Personen befragt und die von ihnen geäußerten Meinungen abgewogen hat, daß kein Grund dafür vorliege, die geringste Aenderung in der politischen Lage vorzunehmen. Er hat die Frage gelöst, indem er von neuem sein Vertrauen dem Grafen Romanones übertrug, der an der Spitze des Kabinetts in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung bleibt. Die Cortes nehmen sofort ihre Sitzungen wieder auf, um die politischen Debatten fortzusetzen und die Gesetzentwürfe, die das Regierungsprogramm darstellen, zu beraten.

Aus Skutari

meldet der „Tag": Ueber die Arbeit der internationalen Expedition in Skutari können wir folgende Einzelheiten mitteilen:

Dir zarten Keime des jungen Staates Albanien werden noch immer von Seemannshänden gepflegt und in den täglichen Konferenzen, die der englische Admiral mit den Kommandanten der Mächte abhält, entwickelt. Das Stadtparlament aber tagt jetzt unter dem zum Gouverneur ernannten Fregattenkapitän von Klitzing. An Jahren und Dienstgrad der jüngste der Befehlshaber, war er die geeignetste Persönlichkeit für den Posten auf Grund von Sprachkenntnissen und weltmännischer Gewandheit im Verkehr. Bewegeben ist ihm ein junger italienischer Offizier mit der Aufgabe, an Ort und Stelle zu sehen, daß die Beschlüsse in Taten umgesetzt werden. — Die Bevölkerung hat sich soweit an die Anwesenheit der bewaffneten Macht Europas gewöhnt, daß wieder Vergehen oder auch Verbrechen wie in normaler Zahl begangen werden. Als vorläufig einzige Polizeiorgane nehmen dann Posten und Patrouillen Verhaftungen vor. Das Mißfallen der Verhafteten erregt die Tatsache, daß sie unter dem neuen Regime den Tag bei ernster Arbeit und die Nacht hinter Schloß und Riegel verbringen müssen. Früher war ihnen letztere Kränkung erspart geblieben, denn wenn der Orientale Zigarettentabak braucht oder Durst nach Kaffee spürt, muß er doch über die Straße gehen können! Verhängt wird die Bestrafung wegen kleinerer Vergehen und bis zu etwa einer Woche Gefängnis vom Ersten Offizier des französischen Kreuzers. Ueber schwerere Untaten urteilt ein Tribunal von drei Richtern. — Die Außenwerke sind von den Montenegrinern geräumt. Ein englischer Offizier bildet die eingeborene Polizeimannschaft aus.

Interpellation zum Fall Redl.

* **Wien, 3. Juni. (Telegr.)** Im Abgeordnetenhause brachten die Christlich-Sozialen eine Interpellation über den Fall Redl ein, in der sie sich beklagen, daß man, anstatt Redl vor das Militärgericht zu stellen und der gerechten Strafe zuzuführen, ihm das Verbrechen des Selbstmords nahegelegt und die Oeffentlichkeit mit unwahren Meldungen über den Selbstmord irregeführt habe. Dieses Mittel sei ungeeignet, die Standesehre der Offiziere zu schützen und die

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130604017/fragment/page=0002

Aufregung der Bevölkerung zu beruhigen. Die Interpellation verlangt ferner die Mitteilung des vollen Sachverhaltes im Abgeordnetenhause.

*

W. **Wien, 3. Juni. (Telegr.)** Die „Militärische Rundschau" dementiert die im Zusammenhange mit der Angelegenheit Redl in der hiesigen Presse aufgetauchten Gerüchte von einer beabsichtigten oder bereits erfolgten Demission des Generalstabschefs Freiherrn Conrad von Hoetzendorff, des kommandierenden Generals von Prag, Freiherrn v. Giesl, und sonstiger hoher militärischer Funktionäre.

Demission des bulgarischen Kabinetts.

Sofia, 3. Juni. Das Kabinett Geschow hat seine Demission eingereicht. Die Krise soll nach Eintreffen des Sobranjepräsidenten Danew und des Finanzministers Theodorow, die morgen hier eintreffen, gelöst werden. In politischen Kreisen verlautet, daß die zwischen Geschow und Paschitsch vereinbarte Begegnung der Ministerpräsidenten der vier verbündeten Staaten Ende dieser Woche in Saloniki stattfinden soll.

Die Nachricht kommt im gegenwärtigen Augenblick sehr überraschend. Man hatte mit dem Rücktritt des Kabinetts für den Fall gerechnet, daß die Begegnung zwischen Geschow und Paschitsch nicht stattfinden oder zum Bruch führen werde. Das ist nicht eingetreten, und sogar Herr Geschow selbst hat immerhin bereits eine gewisse „moralische Entspannung" als Folge seiner Besprechungen mit dem serbischen Kollegen konstatiert. Auch den Entschluß, eine Konferenz der vier Ministerpräsidenten zu veranstalten, mußte man als ein friedliches Symptom deuten. Die Demission des bulgarischen Ministeriums könnte aber nur den Sinn haben, daß dieselbe Regierung, die den Balkanbund geschaffen, ihn nicht zertrümmern und die Verantwortung für eine Neuorientierung der bulgarischen Politik nach den Wünschen der Nationalisten einem von diesen zu bildenden Kabinett überlassen will. Als eine Verstärkung der Friedensaussichten wäre die neueste Wendung also nicht anzusehen.)

Halle und Umgebung.

Halle, 4. Juni.

Historische Kommission für die Provinz Sachsen und Anhalt.

Im Kurhause zu Bernburg fand unlängst die 39. Gesamtsitzung der Historischen Kommission für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt statt. Die Sitzung wurde nachmittags durch den Vorsitzenden, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Lindner-Halle, eröffnet, der die Versammelten herzlichst begrüßte. Unter ihnen bemerkte man folgende Herren: Staatsminister Laue-Dessau, Oberpräsident v. Hegel-Magdeburg, Landeshauptmann Freiherr von Wilmowski-Merseburg, Landesrat Dr. Nitschke-Merseburg, Oberbürgermeister Schmidt-Erfurt, Stadtarchivar Prof. Overmann-Erfurt, Geheimrat Zschiesche-Erfurt, Prof. Schlüter-Halle, Prof. Heldmann-Halle, Prof. Wätzold-Halle, Herzogl. Archivar Prof. Weihe-Dessau, Geh. Archivrat Wäschke-Zerbst, Archivrat Dr. Heinemann-Magdeburg und Archivdirektor Fredensbruch.

Staatsminister Laue dankte dem Vorsitzenden für die Begrüßung und hieß die Versammlung im Namen der anhaltischen Regierung auf anhaltischem Boden herzlich willkommen. Die Kommission habe in den fast 40 Jahren ihrer Tätigkeit eine Fülle wissenschaftlicher Arbeit geleistet, und bedeutende Werke seien aus den geschichtlichen und vorgeschichtlichen Studien bewährter und sachkundiger Männer hervorgegangen. Wenn auch das Arbeitsfeld der Kommission sich vorwiegend auf die Geschichte der Provinz Sachsen beschränkte und das Herzogtum Anhalt nur teilweise berührte, so seien doch die Forschungen und Arbeiten der Kommission auch für Anhalt wertvoll und fruchtbringend gewesen. Sei doch die geschichtliche Entwicklung des Herzogtums Anhalt auf das engste verknüpft mit derjenigen der alten kursächsischen, Magdeburger und Halberstädter Lande, in denen einst Askanier als Fürsten herrschten oder als Bischöfe residierten. Und überall trete einem die Gleichartigkeit der Verhältnisse auf allen Gebieten entgegen. Jetzt seien ja die Regesten der Wittenberger Kurfürsten anhaltischen Geschlechts und die Kirchenvisitationsprotokolle aus Anhalt in der Bearbeitung begriffen. Das sei mit großer Freude zu begrüßen, weil dadurch die Kenntnis der Geschichte Anhalts bereichert werde. Aber nicht nur die wissenschaftlichen Arbeiten der Kommission verdienten Anerkennung, sondern namentlich auch die Tatsache, daß durch die Arbeiten der Kommission der historische Sinn geweckt und das Verständnis für die vaterländische Geschichte gefördert werde. Im Namen des Herzogs überreichte der Minister sodann dem Vorsitzenden Geheimrat Lindner die Komthurinsignien zweiter Klasse des Hausordens Albrechts des Bären, und dem Schriftführer, Universitäts-Kuratorialsekretär Lenz-Halle, das Ritterkreuz zweiter Klasse desselben Ordens.

Nachdem sich sodann Geheimrat Lindner über die Aufgaben der Kommission ausgelassen hatte, sprach Museumsdirektor Dr. Hahne-Halle über den Neubau des Provinzialmuseums. Es sei nunmehr ein erfreulicher Fortschritt in dem Museumsbau zu verzeichnen. Der Außen- und Innenbau sei ziemlich fertiggestellt, so daß im Winter oder schon im Herbst das Museum bezogen werden könne. Der Redner erläutert dann an der Hand von Photographien die Neuerwerbungen des Museums.

Dann wurde über die Inventarisierung der kleinen Ortsarchive verhandelt. Archivrat Dr. Heinemann-Magdeburg führte aus, daß ihm auf einer Dienstreise im Regierungsbezirke Merseburg zum Bewußtsein gekommen sei, wie notwendig es sei, die Bestände der kleinen Ortsarchive festzustellen. Die letzten von Magistraten vorgenommenen Feststellungen stammten aus dem Jahre 1841. Von den damals vorhandenen Urkunden, Rechnungen usw. sei aber ein großer Teil verschwunden. Es sei unbedingt notwendig, eine Inventarisierung vorzunehmen. Auch Generaldirektor Geheimrat Dr. Koser habe, als er vor 14 Tagen in Magdeburg weilte, sich dafür ausgesprochen. Diese Inventarisierung dürfe sich aber nicht auf die Archive der Städte beschränken sondern müsse auch die der Kirchen und Privaten umfassen. In Pfarrhäusern habe er Urkunden gefunden, die bis zum Jahre 1045 zurückreichen. Auf den Gütern der alteingesessenen Adelsfamilien müßten auch noch viele Schätze zu finden sein.

Geheimrat Lindner berichtet die Verhandlungen, die schon früher in dieser Angelegenheit gepflogen wurden. Die Kommission habe schon einmal 1500 Mk. bewilligt, die in fünf Jahresraten gezahlt werden sollten. Sie seien aber gar nicht verwendet worden. Wenn man jetzt wieder an die Sache herantreten wolle, müßte man größere Summen beschaffen. Im übrigen sei es doch wohl Sache des Staatsarchivs die Angelegenheit in die Hand zu nehmen.

Oberpräsident Hegel widerspricht dem. Es handele sich doch hier nicht um Staatsurkunden der staatlichen Archive, sondern meist um kommunale oder kirchliche. Es sei zweifelhaft, ob die Staatsarchivverwaltung dazu Mittel habe. Wenn das nicht der Fall sein sollte, wenn sie nur Beihilfen geben könnte, dann wäre es doch wohl Sache der Provinz und der historischen Kommission, die Angelegenheit in die Hand zu nehmen. Die Mittel dazu würden so ungeheuer schwer nicht zu beschaffen sein. Man müsse sich an alle Interessenten wenden. Man habe doch reiche Kirchen und Kommunen. Auch die Provinz werde wohl Geld hergeben. Es handele sich doch nicht darum, mit einem Male das Geld zu beschaffen. Es könnte von Jahr zu Jahr geschehen, und dann würde es nicht so schlimm sein. Jedenfalls sei es doch wohl die Aufgabe der historischen Kommission, durch Verhandlungen mit allen möglichen Instanzen die Mittel zu beschaffen und die nötigen Kräfte heranzuziehen. Er sei dafür, daß sich die Kommission mit der Sache befaßt und eventuell eine Unterkommission einsetzt.

Nachdem noch Geheimer Archivrat Wäschke-Zerbst und Staatsminister Laue kurz an der Debatte sich beteiligt hatten, sowie Professor Heldmann-Halle, beantragte Landeshauptmann von Wilmowski, die Bildung einer Kommission, an der sich auch Verwaltungsbeamte und Vertreter der kirchlichen Verwaltungen beteiligen sollten. Geheimrat Lindner beantragte, 500 Mk. zu bewilligen und den Personen zu überweisen, die sich mit der Inventarisation beschäftigen werden. Dieser Antrag wird angenommen. Außerdem wurde eine Subkommission gebildet, und zwar aus den Herren Geheimrat Friedensburg, Geheimrat Wäschke, Archivrat Heinemann, Prof. Overmann und Prof. Heldmann.

Angenommen wird ein Antrag, die Publikation der Möllenbergschen Untersuchung über den Mansfelder Saigerhandel im 16. Jahrhundert vorzunehmen. Für die Herausgabe eines großen Werkes über die kursächsische Priesterschaft im Merseburger Kreis wurde eine Beihilfe von 200 Mark bewilligt. Die Bitte der Erfurter Vertreter um Unterstützung bei Herausgabe eines Werkes, das sämtliche Inschriften an öffentlichen und Profangebäuden sowie Grabinschriften Erfurts enthält, konnte nicht berücksichtigt werden, da die nötigen Mittel fehlen.

Als Ort der nächsten Gesamtsitzung wurde Naumburg gewählt, für 1915 Halle und für 1916 Mühlhausen in Aussicht genommen.

U. a. sprach man dann noch über die beschreibenden Darstellungen der Bau- und Kunstdenkmäler. Dem Privatdozenten Dr. Zeller wurde ein Beitrag für die Publikation der Geschichte der Baudenkmäler bewilligt. Dann teilte der Vorsitzende mit, daß die Inventarisation der Bau- und Kunstdenkmäler in Magdeburg ins Stocken geraten sei, da die Stadt und diejenigen Bürger, die für die Sache interessiert werden sollten, eine Unterstützung abgelehnt hätten.

Zusammenstoß eines Privatautos mit der elektrischen Bahn. Gestern mittag gegen 2 Uhr fuhr ein Auto in scharfem Tempo die Königstraße hoch und stieß mit einem Wagen der Linie Bahnhof—Lindenstraße an dem Kreuzpunkt in der Landwehrstraße zusammen. Der Hinterteil des Straßenbahnwagens wurde eingedrückt, ebenso wurde der Vorderteil des Autos demoliert. Passagiere sind zum Glück nicht zu Schaden gekommen.

Provinzial-Nachrichten.

Neues Unwetter auf dem Eichsfelde.

Heiligenstadt, 2. Juni. Am Sonntag abend von 9 bis 12 Uhr tobte hier ein Unwetter, wie es in gleicher Schwere und Furchtbarkeit seit Jahren nicht erlebt wurde. Ueber eine Stunde tobten Gewitter mit äußerster Heftigkeit. Fortwährend stand der Horizont in heller Lohe; unaufhörlich grollte der Donner. In der Minute wurden 12—14 Blitze gezählt. Der Blitz hat mehrfach eingeschlagen, in Heiligenstadt in die Zigarrenfabrik von Kleinfeldt u. Lampe. Zwei Schläge fuhren in die Leitung des städtischen Elektrizitätswerkes und zerstörten ⅔ der Straßenlampen. Auch in vielen Privathäusern wurden die elektrischen Leitungen zerstört. In Niederorschl schlug ein Blitz in die Scheune des Kolonialwarenhändlers Aug. Hellrung. Das Gebäude ging in Flammen auf. Das größte Unheil aber wurde gestern angerichtet durch die wolkenbruchartig niedergehenden Regenfluten. In der Feldflur Heiligenstadt ist ganz unberechenbarer, enormer Schaden erwachsen durch Verschlämmung, Wegspülen der Muttererde, Zerreißen des Ackerbodens. Am schlimmsten ist wieder das Bahnhofs- und Steingrabenviertel mitgenommen. 1½ Meter tiefe und breite Gräben hat das Wasser hier gerissen, das mit furchtbarer Gewalt von den Anhöhen herunterglossen kam und unten einen gewaltigen See bildete. Der Bahnhof mit den Schienengleisen stand wieder unter Wasser. Der Abendzug von Kassel nach Halle konnte erst nach einstündiger Unterbrechung seine Fahrt fortsetzen. Die tiefgelegenen Häuser ragten wie Inseln aus der See hervor. Das Wasser drang in die Keller; die Zugangswege zum Bahnhof waren längere Zeit unpassierbar. Der enstandene Wasserschaden in Feldern und Gärten ist weit größer wie bei dem Unwetter vor 14 Tagen; das schlimmste ist, daß vielfach dieselben Leute wieder betroffen sind.

Durch einen Dammbruch an dem Teiche bei Günterode war das Dorf einer regelrechten Ueberschwemmung ausgesetzt. Innerhalb weniger Minuten standen die tiefer gelegenen Teile des Dorfes knietief unter Wasser. In den Dorfstraßen wurde durch Ausspülung bedeutender Schaden angerichtet. In Wingerode trat die Leber hoch über die Ufer; in dem Hochwasser ertranken drei Kühe.

√ **Merseburg, 3. Juni. (Erwischter Brandstifter.)** Der Knecht Otto Nagel, der im Verdacht steht, den Brand im Grundstück des Landwirts Wolff im benachbarten Dorfe Zscherben angelegt zu haben, wurde heute morgen im Dorfe Blösien, wohnt Zscherben, aufgegriffen, verhaftet und dem Amtsgerichtsgefängnis in Merseburg zugeführt.

√ **Merseburg, 2. Juni. (11. Artilleristentag.)** In den Mauern Merseburgs fand am Sonnabend, Sonntag und Montag eine Zusammenkunft ehemaliger Artilleristen der Provinz Sachsen, der Herzogtümer Anhalt und Braunschweig, der thüringischen Staaten und angrenzenden Landesteile statt. Die Stadt hatte Festschmuck angelegt, das Wetter war großartig. Bereits am Sonnabend abend trafen eine Menge ehemaliger Schwarzröcke hier ein, um an dem stattfindenden Kommers teilzunehmen. Der Abend verlief in denkbar würdigster Weise und manches frohe Wiedersehen wurde gefeiert. Der Sonntagmorgen brachte die Teilnehmer an dem Artillerietentage in großer Anzahl nach hier, um mitzufeiern und unter ehemaligen Kameraden einige vergnügte Stunden zu erleben. Bei dem Mittagsmahl begrüßte Hauptmann der Landwehr Baurat Jobi die Erschienenen und gedachte des obersten Kriegsherrn in ehrenden Worten. Sein Hoch galt der Kameradschaft. Landwaisenhausdirektor Bethmann feierte in patriotischen Worten die Artillerie und deren Bedeutung. Gegen 3 Uhr fand ein Festzug durch mehrere Straßen der Stadt und anschließend ein Generalappell statt. Derselbe ergab die Anwesenheit von etwa 600 ehemaligen Artilleristen. Die Entgegenahme des Rapports erfolgte durch Major Lüders vom Feld-Artillerieregiment Nr. 35. Er brachte das Hurra auf den Kaiser aus. Anschließend fand im Neuen Schützenhaus eine zwangslose Zusammenkunft statt, wo sich alte und junge Kameraden auf das Beste unterhielten. Der Montagmorgen brachte noch eine Besichtigung der Stadt und der Sehenswürdigkeiten derselben. Gegen Mittag verließen die letzten Teilnehmer den Festort. Der nächste Artilleristentag im Jahre 1914 findet in Erfurt statt.

w. **Heldrungen, 2. Juni. (Liebesdrama.)** Der 23jähr. Hugo Müller von hier gab heute morgen in der neunten Stunde auf die 18jährige Tochter Frieda des Barbiers R. Lippold in der Wohnung ihrer Eltern zwei Schüsse aus einem Revolver ab, die diese im Gesicht verletzten. Er selbst jagte sich eine Kugel in die rechte Schläfe und starb nach zwei Stunden. Die Verletzte ist nach dem Kölledaer Krankenhause überführt. Der junge Mann, den man überall als einen fleißigen und ordentlichen Menschen schätzte, ist wegen eines seit längerer Zeit bestehenden Verhältnisses zu dieser Tat geschritten. Er hat den Revolver aus einem verschlossenen Schranke der elterlichen Wohnung entwendet. Den Angehörigen beider Familien wird allgemeines Mitleid entgegengebracht.

Langensalza, 1. Juni. (Blitzschlag in die Kirche.) Im benachbarten Weberstedt schlug der Blitz in den Kirchturm und zündete. Während der Kirchturm vollständig ausbrannte, gelang es, das Schiff zu retten.

Sangerhausen, 2. Juni. (Gemeindevorsteherversammlung.) Gestern nachmittag hielt der Landgemeindeverband des Kreises Sangerhausen in Roßla eine Versammlung ab, zu der sich gegen 30 Gemeindevorsteher aus dem Kreise eingefunden hatten. Nach einem Referat des Herrn Regierungsassessors Rinkelen-Sangerhausen über „Wertzuwachssteuer" wurde ein Antrag angenommen, sich dem preußischen Landgemeindeverband anzuschließen. Der bisherige Kreisverband Sangerhausen existiert dadurch nur noch als „Kreisabteilung Sangerhausen" in dem allgemeinen Verbande weiter.

! **Zeitz, 2. Juni. (Der Verband Gabelsberger Stenographenvereine)** für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt hielt hier am Sonnabend und Sonntag seine 34. Tagung ab. In der Vertreterversammlung am Sonnabend wurde der langjährige Verbandsvorsitzende Lehrer Hoppe-Halle wiedergewählt; zweiter Vorsitzender wurde Aue-Bernburg. Am Sonntag mittag 12 Uhr begann, nachdem ein Preisschreiben vorausgegangen war, die Festversammlung. Nach einigen begrüßenden Worten des Ehrenvorsitzenden des Zeitzer Vereins Scheibe hielt Museumsdirektor Dr. A. Schramm-Leipzig den Festvortrag über „Gabelsberger Stenographie, eine moderne Kulturträgerin". Eine Lehrprobe des Verbandsvorsitzenden Hoppe mit Volksschülern schloß die Festversammlung, der sich noch Veranstaltungen unterhaltenden Charakters anreihten.

Ordensverleihungen in der Provinz. Dem Buchdruckereifaktor Gustav Voigt zu Magdeburg wurde das Verdienstkreuz in Silber, dem pensionierten Kreishauptkassellan Ernst König zu Torgau, dem Ortssteuererheber und Deichaufseher Karl Ehwe zu Gübs im ersten Jerichowschen Kreise, und dem Gutshofmeister Eduard Ecke zu Ermsleben im Mansfelder Gebirgskreise das Allgem. Ehrenzeichen, sowie dem Gutsarbeiter Louis Böttger zu Ermsleben im Mansfelder Gebirgskreise das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze verliehen.

Kunst und Wissenschaft.

Baurat Heinrich Seeling wurde als Ersatz für den verstorbenen Geheimen Baurat Otto March für den Rest der Wahlperiode des Verstorbenen (bis Ende September 1915) in den Senat der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin berufen.

Ein fünffacher Doktor. Der badische Kultusminister Dr. Böhm ist wohl unter den jetzt Lebenden der Mann, der die meisten akademischen Würden auf sich vereinigt. Er war bereits Dr. phil., Dr.-Ingenieur, Dr. jur. und Dr. med. Nun hat ihn anläßlich der Einweihung des Physikalisch-radiographischen Instituts zu Heidelberg die dortige naturwissenschaftlich-mathematische Fakultät gleichfalls zum Dr. hon. causa promoviert. Somit fehlt ihm nur noch die theologische Doktorwürde, und die wird wohl auch noch kommen.

Der neue Rektor der Technischen Hochschule. An der Technischen Hochschule in Charlottenburg ist für das Studienjahr 1913/14 als Nachfolger für den bisherigen Rektor Geheimen Regierungsrat Professor Josse, Professor Friedrich Romberg, der Dozent für Maschinenelemente und Schiffsgasmaschinen, zum Rektor gewählt worden.

Sport-Nachrichten.

Rennen zu Frankfurt a. M. 3. Juni 1913.

I. Rennen. 1. Boiling Hot (Hr. Purgold), 2. Saint Maximin (van de Ven), 3. Sunbath (Lt. Hermann). Toto: Sieg 49, Pl. 17, 17, 31 : 10. Ferner: Celius, Milieur, Vorspiel, Flora Fina, Prospero, Sanchorie.

II. Rennen. 1. Bona (Printen), 2. Loie Loctes (L.), 3 Bredelin (Johnson). Toto: Sieg 30, Pl. 14, 19, 19 : 10. Ferner: Ohikard, Gori, Farage, Aladin, Georgia, Chamerops.

III. Rennen. 1. Madame Joutsi (Besitzer), 2. Caruso (v. Berchem), 3. School Bat (L.). Toto: Sieg 30, Pl. 19, 29:10. Ferner: Suhoge, Kneissel, Margiana.

IV. Rennen. 1. Haleyon Days (Besitzer), 2. Adler (von Berchem), 3. Judelle II (v. Mosch). Toto: Sieg 49, Pl. 22, 19, 39 : 10. Ferner: Guernica II, Fawles, Rosales, Lamethen, Nickelkönig.

V. Rennen. 1. Myrrha (Martin), 2. Ahalative (Schuller), 3. Tonnecoste (L.). Toto: Sieg 21, Pl. 12, 13 : 10. Ferner: Agua, Marotte.

VI. Rennen. 1. Dassilo (v. Berchem), 2. Meerbraut (von Egan-Krieger), 3. Sans Ateut (Besitzer). Toto: Sieg 27. Drei liefen nur.

VII. Rennen. 1. Earl (Gäbicke), 2. Oberleutnant (Streit), 3. Germania I (Rewey). Toto: Sieg 67, Pl. 13, 22, 16 : 10. Ferner: Dollarprinzessin, Ersto, Rutland Arms, Jap. Ordnung, Aegir.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130604017/fragment/page=0003

Vermischtes.

Ueberschwemmungen und Sturmschäden.

Madrid, 3. Juni. Nach einem Platzregen sind die Flüsse des Baskenlandes aus den Ufern getreten. Die schöne Ortschaft Elizondo in den Pyrenäen ist durch einen Wolkenbruch überschwemmt. Das Wasser stieg bis über die ersten Stockwerke der Häuser, von denen drei einstürzten. Vier Personen und viel Vieh ertranken. Auch andere Dörfer haben schweren Schaden gelitten. Die internationale Brücke über Bidassoa steht unter Wasser. Viele Brücken wurden zerstört. Die Landstraße San Sebastian-Bilbao ist an vielen Stellen unterbrochen. Ein Schnellzug wird bei Irun aufgehalten.

München, 3. Juni. Ein Nachtgewitter mit Hagel und Wolkenbrüchen richtete in München und Umgegend großen Schaden an. Der Blitz setzte den Petersturm, das alte Wahrzeichen Münchens, in Brand. Die Feuerwehr konnte jedoch bald die Gefahr beseitigen. Viele Keller sind überschwemmt.

Stuttgart, 3. Juni. In der Zweiten Kammer erklärte der Minister des Innern, der durch die Unwetterkatastrophe in Plochingen verursachte Schaden werde auf 80 000 Mark geschätzt. Verschiedene Wohltätigkeitsinstitutionen haben auf Anregung der Regierung eingegriffen. Eine besondere Hilfsaktion werde nicht notwendig sein. Wenn sich ein Bedürfnis noch herausstellen sollte, werde eine besondere Vorlage an den Landtag kommen. Die Kammer billigte diese Erklärung.

Desertion aus Abscheu vor der Erbsensuppe. In der Kavalleriekaserne im Haag beschwerten sich die Husaren, als man ihnen bei heißem Wetter Erbsensuppe vorsetzte. Die Offiziere erklärten ihre Beschwerden für unbegründet und befahlen, Strafexerzieren mit ihnen vorzunehmen. Als die Offiziere des Abends, wie gewöhnlich, die Kaserne auf einige Stunden verließen, desertierten 31 von den Soldaten. Am nächsten Tage kehrten die meisten zurück, aber zurzeit fehlen noch zwölf Mann.

Versteigerung der türkischen Flotte. Um das Konstantinopeler Marinearsenal wenigstens teilweise von den dort befindlichen alten unbrauchbaren Kriegsschiffen und Kanonen zu entleeren, hat das türkische Marineministerium vor kurzem im öffentlichen Wege 28 Kriegsfahrzeuge und 360 Kanonen an den Meistbietenden versteigert. Käufer blieb schließlich um den Preis von 2¼ Mill. Mark eine Münchener Firma.

Letzte Depeschen.

Der Kaiser in Ahlbeck.

Bad Ahlbeck, 3. Juni.

Der Kaiser und die Kaiserin besichtigten heute das Kinderheim des Landrats von Bötticher, der sie am Eingang empfangen hatte. 5 Uhr 40 Min. haben die Majestäten die Rückreise nach der Wildparkstation angetreten.

Die Beteiligung Deutschlands an der Weltausstellung in San Francisco.

□ **Berlin**, 3. Juni. Im Reichstagsgebäude fand unter dem Vorsitz des Staatssekretärs des Innern Dr. Delbrück eine Aussprache mit Vertretern des deutschen Wirtschaftslebens über die Frage statt, ob Deutschland sich an der Weltausstellung in San Franzisko beteiligen solle. Die Besprechung führte jedoch ebenso wie eine in der ständigen Ausstellungskommission vorher abgehaltene Vorbesprechung zu keinem endgültigen Ergebnis, da, ganz abgesehen von der **ablehnenden Haltung der schweren Industrie, der chemischen Industrie** u. a. m., auch die ausstellungsbereiten Gewerbezweige ihre Stellungnahme davon abhängig machten, ob die derzeitige Tarifrevision in den Verein. Staaten und namentlich auch die Regelung des Zollverwaltungsverfahrens zu einem für Deutschland günstigen Abschluß führen würde, sowie ob und in welchem Umfang andere große Länder eine Beteiligung an der Ausstellung beabsichtigen.

Demission des ungarischen Kabinetts.

Budapest, 3. Juni.

Um 6 Uhr abends fand ein Ministerrat statt. Nach einstimmiger Beratung wurde der Rücktritt des Kabinetts beschlossen.

Bulgarische Ministerkrise.

Wien, 3. Juni.

Das Wiener K. K. Cor.-Bur. meldet aus Sofia:

Von kompetenter Stelle verlautet, das Kabinett habe schon vorigen Sonnabend aus konstitutionellen Gründen angesichts der Haltung Serbiens seine Demission überreicht. Die Krise soll jedoch erst nach der Rückkehr Danews, welche für Donnerstag erwartet wird, aktuell werden. Eine Rekonstruktion des Kabinetts gilt als wahrscheinlich.

Wetter-Aussichten.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Ilmenau, Dienstag 3. Juni, 8 Uhr morg.

Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa.

Die Wetterlage zeigt keine wesentliche Aenderung. Das nordwestliche Tief zieht nach dem Nordmeer ab. Das östliche Hoch hat sich von Schweden zurückgezogen und das Teilhoch von Nordfrankreich nach Norddeutschland ausgebreitet. Von Südwesten dringt hoher Druck langsam vor. Die Bildung örtlicher Gewitter ist auch weiter wahrscheinlich.

Witterungsaussicht für den 4. Juni:

Veränderliche Bewölkung, warm, Gewitterneigung, sonst trocken, meist schwache Luftbewegung.

Wetterwarte zu Hamburg.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.

(Nachdruck verboten.)

5. Juni: Wolkig mit Sonnenschein, normal warm, kalte Nacht.
6. Juni: Kühler, wolkig, windig.
7. Juni: Kühl, heiter bei Wolkenzug, lebhafter Wind.

21. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 3. Juni 1913 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

60 146 50 231 49 372 404 29 68 758 852 952 **1**206 82 [3000] 375 431 675 872 913 37 [1000] **2**148 63 663 724 72 [500] 84 841 66 997 **3**081 570 [500] 83 737 58 78 874 **4**167 232 [500] 78 341 502 696 771 881 93 **5**003 52 287 384 737 79 847 **6**037 178 [3000] 413 48 95 [500] 723 90 804 **7**174 255 312 92 402 72 583 **8**156 248 364 92 440 543 806 977 **9**039 155 437 620 45 718 91

10042 370 87 468 538 48 90 665 [500] 709 13 827 80 930 **11**292 475 604 703 **12**190 227 375 420 47 630 41 752 86 931 **13**087 548 819 40 53 **14**045 75 [500] 90 231 337 560 632 [1000] 808 91 **15**139 50 379 429 558 645 721 [500] 24 858 **16**125 211 [3000] 665 731 57 [500] 802 80 975 **17**073 264 381 470 [500] 638 96 99 852 [500] 917 57 **18**030 546 662 718 820 936 76 **19**107 282 331 545 680 705 23 65 983

20102 6 25 [500] 293 340 53 485 623 25 822 75 933 **21**001 [1000] 181 209 11 [3000] 13 303 618 53 [1000] 745 99 825 81 [500] **22**265 75 307 496 565 80 792 920 **23**070 169 [3000] 212 455 72 [500] 76 **24**154 803 **25**055 269 545 64 838 **26**031 43 300 425 96 616 919 **27**127 [1000] 418 49 [1000] 503 65 763 [500] 834 [1000] 998 [500] **28**414 644 62 750 56 81 844 93 956 **29**427 35 638 49

30165 408 11 33 89 520 [500] 80 **31**113 [1000] 40 223 35 [500] 376 [1000] 660 799 906 **32**052 112 219 39 83 469 879 85 **33**084 135 479 518 901 27 **34**056 102 31 274 388 671 762 868 921 **35**116 340 [3000] 441 571 88 651 [1000] 803 **36**005 26 176 79 381 672 728 963 [500] **37**280 387 563 645 756 **38**125 47 75 81 491 624 759 73 837 56 61 991 **39**164 90 515 [500] 675 709 [500] 46 900

40188 349 468 543 744 871 907 67 81 **41**356 635 38 63 [500] 754 855 930 80 [3000] 96 [500] **42**271 406 22 539 75 759 73 931 **43**124 33 223 518 782 **44**083 99 143 272 355 635 [1000] 796 929 **45**181 867 72 **46**008 64 126 57 85 207 601 743 808 12 [500] 15 951 **47**116 [1000] 80 342 581 [3000] 693 762 **48**001 57 204 382 89 529 [500] 648 63 **49**010 17 121 73 96 203 15 83 318 464 761 62 843

50012 26 [500] 34 40 105 27 64 77 [500] 375 465 74 521 59 616 56 **51**077 264 386 620 708 75 818 58 68 83 **52**026 76 [500] 104 12 268 324 412 38 **53**037 60 116 263 389 417 559 79 718 **54**165 259 93 334 467 756 98 939 59 95 **55**000 348 98 404 79 597 716 48 826 46 **56**078 86 195 231 39 92 476 [1000] 516 [3000] 687 778 814 **57**192 447 99 566 799 823 **58**045 [1000] 53 81 124 54 402 8 48 85 545 93 633 768 922 **59**091 129 59 441 622 716 47 861

60009 46 122 [500] 216 99 [1000] 337 46 436 505 934 **61**021 124 206 374 813 65 **62**146 207 642 815 43 93 920 **63**058 175 364 76 509 23 759 **64**384 89 422 531 809 978 **65**135 44 309 73 497 565 785 876 967 **66**159 483 90 567 72 [1000] 94 674 742 92 969 **67**038 233 59 385 93 428 546 607 [500] 719 **68**250 329 669 [1000] 938 **69**239 308 410 [1000] 17 34 45 634 45 56 704 839

70071 109 76 307 421 577 709 [500] 81 [500] 864 932 **71**512 622 701 804 **72**048 132 86 89 [1000] 583 770 [3000] 91 803 902 **73**208 63 309 49 592 046 765 81 **74**036 143 276 82 [500] 339 [500] 710 76 **75**034 159 353 69 474 744 96 967 [1000] **76**022 271 [1000] 348 474 610 19 703 15 49 852 **77**001 154 210 52 317 61 64 71 516 32 52 607 51 729 74 **78**078 161 226 415 **79**194 242 93 335 446 579 637 83 758 862

80072 250 440 550 965 **81**181 93 243 532 94 662 865 904 **82**051 80 122 224 487 581 616 814 83 [500] 907 35 **83**088 117 87 469 907 [1000] 85 **84**017 55 122 44 [500] 216 65 316 466 780 894 **85**286 342 65 497 661 84 723 [500] 842 [500] **86**350 524 50 73 767 805 960 **87**053 557 677 79 [500] **88**139 360 445 845 79 912 **89**033 158 88 323 36 413 34 96 515 [500] 27 670 794 896

90072 74 186 319 [500] 462 548 [500] 81 629 [1000] **91**073 94 202 450 639 51 989 **92**017 66 231 351 [1000] 75 521 24 **93**170 222 54 81 98 398 610 74 637 736 54 833 969 86 **94**049 333 [500] 90 489 536 617 89 85 86 [500] 937 [1000] **95**095 133 47 53 288 [500] 469 575 660 706 808 [3000] 14 **96**086 503 23 92 **97**154 74 98 361 417 36 683 98 782 888 **98**016 224 336 [500] 433 [1000] 649 712 33 73 845 [3000] 935 [500] 92 **99**128 271 382 461 82 [1000] 519 97 663 745 [3000]

100036 71 168 61 204 15 97 326 [15000] 529 880 **101**063 73 147 253 558 65 611 12 53 59 89 822 58 960 [500] **102**075 164 277 511 755 853 **103**031 164 396 491 865 68 [1000] 960 [1000] 76 **104**101 90 279 478 513 [1000] 608 44 90 918 **105**073 305 13 484 623 72 743 91 976 [500] **106**021 248 345 51 531 779 854 65 77 **107**001 139 [1000] 394 573 815 **108**155 241 301 16 74 [500] 512 14 730 934 74 86 92 **109**007 146 214 417 56 93 551 [500] 610 26 800 947 55

110357 695 745 813 974 **111**026 84 [1000] 451 719 49 [1000] 57 [10000] 70 869 953 **112**217 438 **113**126 89 92 591 901 6 14 **114**008 [500] 220 80 [3000] 345 435 941 [500] **115**159 265 71 642 [1000] 732 **116**024 368 [3000] 688 794 882 917 84 94 **117**030 295 445 505 659 788 981 **118**012 109 [5000] 11 303 98 815 34 **119**407 631 39 846 990

120220 342 72 [500] 642 997 **121**070 119 229 434 651 [1000] 717 44 857 [3000] 921 **122**021 243 349 56 63 414 584 **123**115 220 429 [5000] 608 17 [3000] 42 83 702 7 873 **124**057 [3000] 60 163 735 63 68 826 58 984 97 **125**232 33 [1000] 425 47 64 540 61 79 83 632 [3000] 752 **126**020 180 357 85 91 531 [1000] 69 614 [500] 928 82 **127**033 [3000] 676 80 730 **128**341 735 **129**020 124 27 90 250 381

130035 54 215 17 51 72 74 321 76 456 616 22 744 86 823 82 917 43 **131**010 81 192 791 812 913 36 86 [1000] **132**098 428 **133**023 27 73 [1000] 259 [1000] 311 970 **134**031 222 332 446 629 [500] 833 62 90 908 **135**087 125 26 63 242 51 77 [500] 372 421 [500] 532 939 **136**410 566 996 **137**269 390 517 66 617 [500] 734 968 **138**080 103 5 530 56 694 95 719 942 **139**049 144 257 467 503 [500] 51 604 62

140034 178 204 95 565 [500] 73 627 706 991 **141**006 48 [3000] 121 [3000] 46 437 95 549 847 **142**040 41 445 57 532 52 733 **143**136 [1000] 319 444 522 79 663 94 800 70 86 925 **144**348 489 [1000] 511 49 737 817 917 59 **145**077 93 94 200 417 569 814 20 **146**255 325 518 63 623 729 875 918 **147**010 109 56 331 68 [1000] 589 610 11 721 39 [1000] 845 **148**039 217 33 634 703 9 18 929 **149**058 175 535 54 619 [500] 22 723 838 [500] 82 969

150088 217 [500] 33 334 46 619 778 [500] 821 54 70 956 **151**179 242 436 545 [500] 53 759 **152**256 473 537 61 665 735 97 948 **153**543 77 632 743 65 69 **154**031 60 170 244 327 568 615 43 843 96 **155**040 179 504 716 808 25 934 [500] **156**263 96 339 446 65 596 699 738 71 804 42 **157**253 524 70 75 731 811 968 **158**112 [500] 33 295 427 61 65 676 79 819 912 13 [1000] 67 79 89 **159**101 25 316 445 62 [500] 83 [500] 569 851 905 28 90 [500]

160559 644 716 94 **161**048 301 [1000] 24 42 77 419 26 596 601 712 56 65 **162**013 172 214 20 22 549 616 34 715 **163**075 138 211 310 54 731 832 71 93 913 **164**012 43 110 20 60 462 601 [500] 17 55 91 834 57 95 **165**166 325 403 754 73 965 76 **166**119 52 [500] 221 60 **167**117 18 39 338 402 564 652 775 837 79 966 **168**109 56 88 213 557 66 [500] 94 [1000] 635 720 809 37 77 **169**074 110 248 407 [5000] 513 61 632 809

170003 149 [1000] 255 385 418 [500] 65 [1000] 501 54 644 73 900 73 **171**005 194 348 702 846 53 948 87 **172**003 6 195 305 44 556 915 [1000] 65 91 **173**109 326 [500] 74 427 53 514 87 601 17 74 957 **174**316 79 417 [500] 566 703 75 817 937 87 **175**018 23 91 19 502 40 79 927 87 **176**056 164 273 345 59 76 [1000] 334 64 [3000] 99 **177**065 68 79 92 277 310 73 453 511 66 659 714 883 924 39 66 78 **178**193 242 479 654 68 709 [1000] 28 858 **179**090 320 470 509 41 78 79 778 82 815 86 [500] 937

180004 [1000] 41 64 241 61 311 449 98 500 716 869 [1000] **181**008 60 126 97 899 493 507 851 **182**051 125 254 323 46 70 431 565 **183**147 429 51 503 701 [1000] **184**090 400 [1000] 25 90 521 29 58 789 939 81 **185**167 208 18 424 737 **186**025 68 104 10 97 [1000] 315 20 61 460 66 71 670 89 709 33 53 854 **187**161 201 [1000] 36 [3000] 541 [1000] 608 18 892 933 79 **188**019 [500] 87 415 526 45 630 733 803 44 934 67 90 **189**026 46 195 [1000] 959

190012 [1000] 40 260 67 84 [3000] 418 536 68 710 822 46 **191**075 105 210 87 312 95 417 [500] 508 686 744 826 981 90 **192**197 203 13 870 [1000] 428 713 936 [500] **193**042 159 73 257 637 736 61 808 71 **194**048 [1000] 53 213 70 415 75 654 949 **195**127 61 332 52 90 427 69 [500] 577 79 607 11 86 709 874 993 **196**054 98 123 253 [500] 418 46 788 [500] 822 **197**061 142 240 44 328 531 601 972 **198**082 290 365 471 98 771 819 [500] 979 **199**151 311 72 88 431 86 896 [500] 964

200002 239 74 84 303 459 537 950 **201**024 34 40 140 222 372 507 90 923 **202**129 45 216 51 301 18 770 90 **203**076 181 223 [500] 35 438 90 515 [500] 37 677 968 **204**035 52 [500] 368 [3000] 442 87 564 670 811 22 77 927 **205**226 340 511 677 977 **206**015 110 228 400 30 502 75 [1000] 701 818 **207**103 426 87 869 961 **208**022 45 91 226 342 654 682 744 55 63 876 98 988 [5000] **209**484 682 [3000] 732 846 [1000] 99

210105 24 66 278 93 326 639 85 [500] 700 31 37 808 975 93 **211**086 233 [1000] 97 352 [500] 432 [3000] 644 53 [3000] 81 817 980 **212**125 57 84 406 565 [1000] 97 611 768 812 944 [3000] **213**073 127 209 811 434 87 587 631 73 941 **214**047 333 414 66 71 [1000] 76 633 763 804 86 908 **215**069 217 404 502 731 **216**015 147 390 446 543 [500] 788 892 927 **217**248 318 79 466 84 625 929 **218**115 40 54 250 852 901 42 **219**133 278 [500] 472 [1000] 599 629 54 808 948

220026 200 [500] 4 15 21 366 69 84 448 727 32 839 48 **221**529 58 **222**104 71 815 [500] 63 584 697 [1000] 793 [3000] 908 **223**023 104 69 286 352 54 471 77 [1000] 701 8 17 850 60 **224**000 60 71 123 259 396 495 646 958 65 [3000] **225**051 187 245 301 80 82 422 62 744 831 75 **226**017 [500] 184 357 99 407 43 558 68 653 **227**080 [500] 85 178 316 490 653 93 748 69 961 94 **228**023 102 17 221 55 346 530 50 91 98 764 856 946 **229**087 237 57 333 40 63 76 515 994

230016 48 75 94 235 41 519 68 608 9 880 927 [500] **231**089 277 496 621 878 [1000] 982 86 **232**049 54 748 900 89 92 **233**140 705 52 [1000] 65 989

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000 M, 2 Gewinne zu 50000, 2 zu 30000, 6 zu 10000, 16 zu 5000, 164 zu 3000, 416 zu 1000, 412 zu 500 M.

21. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 3. Juni 1913 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

39 138 39 76 378 519 601 963 87 **1**289 342 43 46 654 65 846 87 990 **2**309 14 457 [1000] 545 56 81 604 23 [500] 30 77 727 58 83 832 34 **3**208 22 42 55 [5000] 311 41 [3000] 415 558 604 741 79 80 94 893 925 36 **4**047 228 [3000] 389 [500] 474 765 892 974 **5**058 194 433 509 622 72 97 773 949 **6**056 325 512 24 70 [1000] 639 755 970 **7**120 29 52 234 395 [500] 519 643 717 62 94 860 83 **8**091 416 93 655 731 90 98 826 79 84 922 37 **9**191 294 425 545 898 976

10164 96 297 401 [1000] 721 811 84 **11**042 422 86 633 746 [1000] **12**087 132 78 366 78 92 495 625 [500] 726 818 [3000] 947 **13**003 313 36 [1000] 406 531 683 790 802 23 46 **14**019 [1000] 125 241 83 383 584 615 762 906 **15**011 92 288 [1000] 407 671 702 10 84 915 26 40 **16**248 49 835 **17**144 202 16 27 [5000] 339 [500] 495 [1000] 562 601 923 85 **18**155 422 49 591 829 **19**028 321 451 504 634 873

20114 29 67 584 813 58 979 **21**010 414 91 536 676 733 36 834 917 [1000] 44 **22**098 315 33 659 [1000] 761 974 **23**059 258 357 66 557 697 834 **24**324 [1000] 36 [500] 70 434 685 922 **25**149 81 [3000] 212 316 67 [3000] 427 573 [500] 634 847 **26**080 91 247 89 94 380 539 57 83 738 970 **27**022 [1000] 191 283 493 521 **28**113 464 618 839 48 **29**042 75 160 247 49 94 550 656 881 929 [500] 42

30047 158 499 632 819 **31**106 64 237 59 418 51 60 649 84 856 **32**023 39 66 99 424 55 96 600 14 16 49 709 13 [500] 876 [1000] 940 83 **33**174 [500] 255 485 625 976 78 **34**032 [500] 148 225 64 462 [1000] 80 86 654 70 840 **35**110 15 407 564 655 762 847 [500] **36**142 54 651 **37**066 69 322 496 644 826 **38**183 307 760 **39**000 7 135 74 316 25 78 483 926 27 [1000]

40020 199 [500] 383 87 508 693 733 55 94 [3000] 811 37 **41**079 [500] 102 95 202 47 380 [1000] 85 423 [1000] 523 68 613 858 **42**003 127 [3000] 60 350 411 543 50 89 626 46 91 719 60 **43**202 28 [1000] 460 **44**016 115 85 540 64 614 70 [1000] 90 760 834 905 **45**118 391 678 86 929 **46**059 [1000] 108 264 371 498 514 685 711 **47**078 191 210 [500] 463 73 79 635 63 877 **48**101 [1000] 59 691 762 807 10 995 **49**132 40 534 614 40 784 [1000] 89 977

50020 29 59 138 70 570 917 **51**278 315 615 33 822 [500] 935 **52**020 22 148 54 207 12 428 600 817 78 97 922 **53**225 64 493 94 657 703 49 820 990 **54**003 63 85 517 63 79 89 702 22 874 989 **55**081 117 57 459 61 628 96 780 849 903 **56**206 522 58 865 68 909 81 **57**041 53 115 16 239 35 475 508 62 683 712 86 817 987 91 **58**692 788 89 919 **59**024 33 [500] 182 90 [1000] 232 302 445

60092 308 59 408 [1000] 564 686 735 650 **61**097 156 315 27 437 41 797 **62**061 312 612 28 62 732 [500] 67 76 **63**095 [1000] 138 222 300 16 518 613 14 850 **64**167 [3000] 253 390 **65**450 817 75 [1000] 939 **66**293 536 705 966 **67**208 [3000] 82 311 426 55 500 653 969 78 **68**038 157 263 346 481 561 646 759 **69**095 130 58 66 222 [1000] 62 418 959 601 804 57

70060 131 282 83 694 707 868 **71**015 [1000] 158 301 528 712 46 837 48 95 **72**050 74 153 294 414 59 [500] 628 722 85 939 **73**049 [1000] 59 96 230 562 **74**006 147 523 [1000] 67 997 **75**052 218 72 450 540 648 756 88 890 **76**146 252 388 418 [1000] 531 688 745 824 59 932 54 **77**231 521 604 70 937 89 **78**007 [500] 285 314 602 791 820 75 [500] 88 935 78 **79**138 40 257 654 774 [3000] 856 988

80386 95 458 708 11 826 **81**010 80 88 170 74 80 278 325 [5000] 99 530 685 799 **82**009 131 244 56 [500] 641 709 995 **83**058 72 110 14 85 561 99 784 818 [500] 83 **84**115 532 608 53 875 **85**107 213 58 650 87 955 **86**089 139 220 48 51 85 [500] 437 541 70 638 992 **87**198 280 325 433 578 [500] 708 36 844 919 **88**108 18 238 309 [500] 80 403 51 506 900 **89**651 55 [10000]

90026 464 859 943 **91**242 96 327 481 91 501 74 620 782 889 957 **92**018 98 173 260 326 675 752 [1000] 859 921 44 **93**017 300 [500] 41 682 646 822 80 938 **94**244 455 529 623 910 [500] 76 **95**443 669 719 [500] 89 925 50 60 **96**210 316 650 86 756 **97**022 56 199 317 37 [500] 633 725 **98**126 208 97 452 503 868 906 **99**047 [3000] 70 264 343 500 [500] 69 76 95 653 68 [1000] 720 77 892

100238 [1000] 457 98 787 876 908 74 **101**034 95 448 604 29 825 990 [3000] **102**011 [1000] 145 87 201 40 349 417 72 [1000] 73 565 601 16 781 [1000] 876 **103**094 359 [1000] 76 96 404 [500] 851 **104**132 [1000] 37 81 238 310 451 510 870 970 93 [1000] **105**079 298 568 992 **106**049 67 84 338 794 [3000] 907 29 98 **107**047 282 [500] 790 869 95 **108**075 248 [3000] 314 **109**123 59 [500] 395

110104 408 [3000] 575 625 828 [3000] 68 932 [500] 37 **111**148 97 357 97 418 27 **112**036 439 588 **113**013 46 804 807 80 502 3 22 32 604 19 61 821 **114**015 120 76 86 [500] 360 580 792 808 70 997 **115**192 309 55 554 687 737 807 [1000] 921 39 74 **116**341 483 632 768 879 933 **117**009 116 200 527 646 70 717 **118**191 203 99 356 [1000] 79 632 [3000] 91 764 820 [500] 912 **119**108 307 69 446 87 538 704 82 831 58 [500] 82

120016 378 [500] 458 69 97 530 603 39 [1000] 744 55 940 **121**086 210 374 430 70 557 [1000] 65 711 24 83 877 **122**141 319 421 47 552 604 57 73 765 917 21 [1000] 43 **123**164 [1000] 232 83 373 535 50 78 81 825 37 **124**004 243 424 540 650 69 720 54 932 56 [1000] **125**279 [500] 351 [500] 475 662 974 **126**052 196 280 429 543 645 865 906 **127**055 60 161 93 235 75 333 414 [3000] 83 672 703 17 865 **128**109 10 279 447 542 622 32 [1000] 880 971 **129**308 48 [500] 452 96 737 46

130087 [3000] 285 436 63 519 636 726 53 63 812 98 **131**024 [1000] 130 56 73 284 623 716 902 **132**084 93 116 84 340 429 84 647 731 59 850 [500] 960 [3000] **133**148 [500] 418 32 92 603 798 **134**230 373 402 617 38 728 807 68 [500] **135**114 86 392 98 500 717 859 79 **136**340 46 50 [3000] 96 465 [1000] 647 58 842 88 909 **137**478 941 **138**046 154 396 693 747 865 930 49 **139**048 51 77 267 423 671 769 865 947 93

140149 74 232 67 [500] 340 90 415 98 596 618 30 704 11 92 **141**020 172 215 22 63 328 82 [3000] **142**635 719 **143**121 [500] 58 395 405 20 613 22 62 750 934 **144**005 323 97 [500] 466 502 766 75 850 901 61 **145**126 266 67 370 98 638 63 74 739 92 856 967 **146**094 283 417 589 748 97 939 **147**080 141 257 332 79 499 531 707 837 82 947 **148**058 68 211 376 779 976 **149**017 60 [500] 198 201 422 31 46 575 610 748 848

150177 [1000] 261 349 515 60 806 **151**095 147 232 39 438 661 717 844 87 **152**031 90 91 [500] 175 243 625 79 818 904 **153**048 203 362 469 544 48 890 917 85 94 **154**099 419 20 831 **155**169 210 36 418 41 96 534 624 81 917 40 **156**116 68 207 322 61 432 93 602 15 707 **157**021 101 [3000] 21 96 265 472 522 719 802 **158**025 154 75 227 532 692 755 982 **159**064 326 84 629 701 [500] 67 955

160198 359 77 469 573 **161**003 [500] 21 58 214 95 358 447 758 843 64 73 955 64 86 **162**207 302 28 587 652 804 950 [500] **163**036 [1000] 171 295 387 417 651 764 [1000] 861 68 **164**022 220 618 [1000] 752 [3000] 87 843 **165**146 221 72 335 99 425 54 534 688 717 989 **166**011 [500] 38 42 125 40 64 330 46 500 72 626 47 94 910 66 74 [500] **167**089 143 268 300 [1000] 769 991 **168**257 619 41 961 **169**089 319 415 569

170078 93 [1000] 181 [500] 240 543 53 620 67 [500] 716 867 [3000] 906 12 **171**240 85 352 [1000] 484 506 629 [1000] 89 912 **172**121 377 489 654 70 88 890 981 **173**146 47 348 68 84 433 63 725 998 **174**098 111 92 296 322 [500] 576 [500] 745 917 **175**189 265 578 641 71 785 876 **176**026 76 223 301 508 644 56 61 879 [500] **177**056 208 49 370 531 97 670 773 [1000] 805 12 15 994 **178**028 201 347 471 512 39 633 750 68 872 **179**010 149 219 43 353 474 537 [500] 629 722 67 822 69 945

180012 52 69 126 262 [3000] 467 [1000] 543 95 97 612 37 739 43 897 **181**058 66 115 284 695 739 858 997 **182**000 146 [1000] 348 84 427 809 43 78 **183**045 49 95 187 302 32 537 93 603 [3000] 14 950 77 84 **184**211 47 307 71 451 598 [500] 648 59 762 953 **185**258 400 46 590 [1000] 725 [500] 55 98 842 [1000] **186**059 193 319 34 52 404 15 538 738 870 930 87 **187**009 52 74 91 93 142 263 490 561 661 70 765 69 950 82 **188**033 40 52 130 [500] 218 33 304 557 719 813 **189**373 713 39 47 53 912 72 86

190119 21 273 89 417 69 547 [1000] 791 836 73 **191**157 332 74 542 813 40 42 963 **192**039 99 240 85 725 70 837 996 **193**111 204 [500] 26 [1000] 371 403 30 78 86 544 884 **194**107 23 512 87 639 799 838 **195**053 145 211 434 89 556 706 920 95 **196**128 65 341 89 464 547 699 785 **197**102 442 637 865 **198**121 [500] 24 44 236 317 44 [10000] 70 509 695 718 955 **199**051 172 257 334 91 472 713 95 995

200041 80 153 280 90 325 437 42 527 41 72 677 89 851 [1000] 958 **201**101 9 269 385 591 653 711 **202**328 613 51 747 67 979 **203**525 27 644 773 800 1 41 927 **204**047 104 441 919 **205**103 464 502 [1000] 16 [500] 95 651 63 762 851 73 **206**089 218 367 84 682 **207**320 33 93 506 704 838 966 **208**180 204 91 382 [500] 484 546 641 706 39 89 908 **209**101 316 482 529 832 87 921

210052 171 80 [1000] 276 350 [1000] 91 501 754 876 [1000] 957 **211**283 377 82 424 80 [500] 539 630 49 99 944 57 **212**077 134 225 67 627 762 906 54 **213**061 105 262 76 484 735 **214**014 26 209 361 74 521 53 86 859 89 **215**117 237 63 541 99 698 709 894 [500] 930 33 **216**086 124 217 24 35 358 450 511 [500] 74 81 652 87 704 810 921 **217**020 109 518 649 74 920 91 **218**150 98 231 383 86 837 [1000] 930 [500] 70 87 **219**113 35 46 241 [500] 341 97 446 61 69 579

220027 157 [1000] 316 407 510 39 85 644 [1000] 64 842 79 83 943 50 [1000] 93 **221**004 46 51 [3000] 59 142 98 222 84 798 813 **222**210 86 94 389 562 [500] 736 **223**055 64 66 224 [10000] 538 [500] 93 94 648 797 846 78 **224**015 73 92 587 [3000] 698 761 95 823 929 41 **225**109 224 35 533 749 890 990 **226**069 102 290 337 615 62 73 731 856 906 14 16 **227**091 351 [1000] 453 96 701 6 850 59 71 72 [1000] **228**024 123 63 244 [3000] 96 373 641 94 756 810 [1000] 42 66 965 **229**111 [1000] 235 320 52 467 539 57 685 805 [1000] 12 [500] 990

230224 59 321 468 541 640 882 943 [500] 46 69 78 **231**335 74 933 **232**024 110 46 94 280 393 555 97 645 771 621 **233**028 172 313 467 93 96 510 52 416 [500] 69 979

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130604017/fragment/page=0004

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

3 Uhr 10 Minuten. Kredit 197, Disconto 182,50, Deutsche Bank 244, Türkenlose 162,50, Lombarden 26,50, Canada 221,75, Laurahütte 164, Bochumer Guss 212,75, Gelsenkirchen 180, Harpener 188,25, Deutsch-Luxemburg 156,25, Phönix 252,75, A. E.-G. 236,50, Hamburger Paketfahrt 142,75, Nordd. Lloyd 123,12, Hansa 290,50. Tendenz: Fest.

Am Kassamarkt notierten höher: Dortmunder Unionsbrauerei 3, Höchster Farben 2, Enzinger Filter 2,50, Rositzer Zucker 2,10, Kappel Masch. 5, Fränkische Schuhfabrik 2,50; niedriger: Berliner Spediteurverein Vorz.-Akt. 3, Müser Brauerei 4,50, Deutsche Erdöl-Ges. 9,50, Adler Fahrrad 7,50, Kasseler Pederstahl 1,75, R. Frister 2, Gildemeister 4, Harkort Brücken Akt. 9, Horch Motoren 4, Kirchner & Co. 3,75, Linke Hofmann 3, Sauerbrey 3, Schubert & Salzer 3,75, Vogtl. Masch. 2,75, Bredow Zucker 3, Beka Record 2,25, Busch pot. Anst. 2, Deutsche Spiegelglas 2, Lingel Schuhfabrik 7,60, Hindrichs & Auffermann 5,75, Naphtha Prod.-Ges. 2,25, Hutschenreuther 2, Rauchwaren Walter 3, Schalker Glas 2,50, Siemens Glas 2, Gladbacher Wolle 3, Vogtländ. Tüll 2, Buckau chem. Fabr. 2, Fritz Schulz 5, Baroper Walzwerk 2,50, Deutsche Kaliwerke 2, Georg Marie 2,50, Kölner Bergwerk 6,50, Rhein-Nassau 4, Herm. Poege 3, Lindener Weberei 3, Loewe & Co. 2,50, Kronprinz Metall 2, Deutsche Waffenfabrik 3,75, Reisholz Papier 2,25, Düsseldorfer Eisen 2, Harkort Bergwerk 2,75, Hedwigshütte 2.

•

Zum Kurszettel. Berlin, 3. Juni. 4⅔ Badische Staats-Anleihe 06/09 unk. 18 97,30bG. 4½ Bayrische Staats-Anl. 57,50 G, 4½ Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 97,50 G. 4½ Schwarzburg-Sondershausen — —. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 — —. 3½ Kameruner Eisenbahn-Anteile — 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 88,75 b. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 — —. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 16 — —. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 — —. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 95,50 G. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 — —. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 — —. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 — —. 4% Quedlinburger Stadt-Anleihe 1903 unk. 1913 — —. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 19 94,80B. 4 proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII 97,90 G. 3½% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. — —. 4½% Deutsche Solvay-Werke —. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 101,25G. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 03 97,00 G. Vereinigte Lausitzer Glashütten 365,5bG.

Londoner Börse vom 3. Juni. Es notierten: Engl. Konsols 74,00 Rio Tinto 74,75, Geduld 1,18, Goldfields 2,56. Steel com 58,75, Steel prefs. 108,75, Rand Mines 6,56, Anaconda 7,37, Eastrand 2,50, Chartered 1,00, Aurora West 0,46, Cinderella Cons. 0,43, Johannesburg Goldfields 0,18, Van Ryn 3,87. Albus (Generals) 0,78, Rand Collieries 0,28, West Rand Consols 13/0, General Mining & Fin 7/8, A. Görz & Co. 0,59, Modderfontain 13.30.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 3. Juni.

	Käuf.	Verk.		Käuf.	Verk.
Alexandershall	8800	8900	Hänsted	2100	2200
Bergmannssegen	5100	5300	Johannashall	3800	3900
Bernsdorf	—	—	Justus-Aktien	82%	84%
Burbach	10900	11100	Kaiseroda	7200	7400
Buttlar	275	325	Krügershall	157%	159%
Carlsfund	4805	5100	Marlasglück	500	575
Carlsglück	825	900	Max	2800	2900
Fallersleben	740	850	Neusollstedt	3000	3150
Feisenfest	1675	1750	Neustassfurt	9000	10300
Glückauf	17000	17500	Reichskrone	—	—
Günthershall	4250	4325	Richard	—	—
Hansa-Silberberg	4900	5000	Sonnenberg	88%	101%
Hedwig	375	425	Rothenberg	2400	2500
Heiligemühle	450	500	Salzdetfurth	308%	313%
Heiligenroda	9400	3600	Teutonia	70%	71%
Heldburg	44%	46%	Walter	—	—
Heldrungen	750	825	Wilhelmina	—	—
Herta-Neurungen	1650	1750	Wilhelmshall	7550	8150
Hohenfels	5500	5700	Wintershall	18300	18800
Hugo	8550	8700			

Aktien-Maschinenfabrik Kyffhäuserhütte vorm. Paul Reuss in Artern.

Im Anschluss an unsere Meldung vom 18. Mai, nach der der Aufsichtsrat beschlossen hat, die Verwendung des Reingewinns von 511 000 Mk. (i. V. 549 000 Mk., aus dem 12 Proz. Dividende verteilt wurden) der Generalversammlung zu überlassen, und in Ergänzung unserer Mitteilungen vom 21. v. M., die Aeuserungen der Verwaltung betraf, entnehmen wir dem Geschäftsbericht für 1912, dass der Fabrikationsgewinn 2,27 (i. V. 1,90), der Gesamtgewinn 2,30 (2,05) Millionen Mark betrug. Nach Deckung der Unkosten und bei 172 000 (145 000) Mk. Abschreibungen stehen 510 885 (548 613) Mk. zur Verfügung, deren Verwendung der Vostand wie folgt vorschlägt: 50 000 Mk. Rückstellung auf Versuche- und Verfügungskonto. 2750 Mk. Rückstellung für Talonsteuer auf Aktien und Obligationen, 52 789 Mk. vertragsmässige Tantiemen und Gratifikationen an Vorstand, Aufsichtsrat und Beamte und 405 345 Mk. Vortrag auf neue Rechnung (i. V. 29 000 Mk.).

In einer besonderen Zuschrift an uns bemerkt die Direktion: In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 18. Januar 1913 wurde seitens des Vorsitzenden des Aufsichtsrats in Beantwortung einer Frage nach dem vorjährigen Gewinnresultat darauf hingewiesen, dass zwar ein Gewinn in ungefährer Höhe des Vorjahres erzielt sei, die Ausschüttung der Dividende aber von der Gestaltung der Geldverhältnisse abhängen werde.

Der Bericht führt weiter aus: Die Verschmelzung der Kyffhäuserhütte mit den Ruhrwerken hat Anfang des laufenden Geschäftsjahres stattgefunden. Soweit sich die Verhältnisse bis jetzt übersehen lassen, darf nicht damit gerechnet werden, aus Betriebe der Ruhrwerke bis Ende 1913 einen Gewinn für die Kyffhäuserhütte zu erzielen. Vielmehr werden sich weitgehende Abschreibungen notwendig machen, für die in erster Linie die vorhandenen Reserven der Ruhrwerke zur Verfügung stehen, für die aber nach heutiger Beurteilung noch ein weiterer erheblicher Betrag aus dem Betriebsgewinn der Kyffhäuserhütte heranzuziehen sein wird.

In Erwägung, dass bei den andauernd schwierigen Geldverhältnissen in absehbarer Zeit auf pünktliche Zahlungseingänge nicht zu rechnen sein dürfte und die Gesellschaft durch die Konkurrenz zur Gewährung längerer Kredite für grössere Verkaufsobjekte gezwungen ist, hält es die Verwaltung für wünschenswert, den Gewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres, nach Abzug der ausgewiesenen Rücklagen, Tantiemen und Gratifikationen, auf neue Rechnung vorzutragen, also von der Ausschüttung einer Dividende abzusehen, muss aber die Entscheidung der Generalversammlung überlassen.

Im laufenden Jahre ist das Unternehmen gut beschäftigt; es erzielte in den ersten vier Monaten dem Vorjahre gegenüber bessere Umsätze.

Ueber die Lage der Tabakindustrie hat sich in dem Jahresberichte der Handelskammer zu Braunsberg in Ostpreussen die Zigarrenfabrik Loeser & Wolff geäussert. Die Situation ist dadurch womöglich noch besorgniserregender geworden; die Lasten seien ja auch für die Branche grösser und grösser geworden. Auf der anderen Seite sei der durchschnittliche Verbrauch zurückgegangen. In Fachkreisen werde der Rückgang des Tabakkonsums in Deutschland auf über 10 Proz. geschätzt. Bei der Unmöglichkeit, angemessen erhöhte Preise für die Fertigfabrikate zu erzielen, gehe der Unternehmergewinn auf ein Minimum herab. Auch die Entwicklung des modernen Spiel-, Sport- und Wanderwesens sei von nachteiliger Bedeutung für den Tabakverbrauch; soweit in diesen Kreisen geraucht werde, greife man zur Zigarette. Dazu kämen noch Trustbeklemmungen, die heute das gesamte Tabakgewerbe beunruhigen. Unter diesen Umständen sei es verständlich, dass das Für und Wider eines deutschen Staatsmonopols für Tabak bereits ernsthaft in der Fachpresse erörtert werde. Die Firma selbst müsse sich fortgesetzt fieberhaft bemühen, ihre grosse Arbeiterzahl in Beschäftigung zu erhalten. Mit Einschluss aller Filialfabriken und Niederlassungen beschäftigte die Firma am Schlusse des Jahres 1912 5015 Angestellte und Arbeiter. Die Aussichten für 1913 für eine Besserung der Verhältnisse seien wenig hoffnungsvoll.

Ottawa, 2. Juni. Die kanadische Regierung hat beschlossen, der Grand Trunk-Eisenbahn ein Darlehn von 17 Millionen Doll. zu gewähren.

Gewerkschaft Johannashall, Kaliwerk. Der Grubenvorstand berichtet über das 1. Quartal: Der Erlös aus dem Salzverkauf beträgt 239 072,36 Mk., hiervon ab Generalunkosten und Verrechnungen 51 813,35 Mk., verbleiben als Nettoüberschuss 187 259,01 Mk., gegen 132 155,28 Mk. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Betrieb verlief in allen Zweigen planmässig und ohne Störungen. Der Syndikatsabsatz konnte zwar der Menge nach um so viel gesteigert werden, wie zur Bestreitung der Ansprüche neuer Werke erforderlich war. Da sich der Mehrabsatz jedoch zum weitaus grössten Teil auf den weniger lohnenden Inlandsabsatz bezog, so sind wir in bezug auf Einnahmen aus dem Absatz doch schlechter gefahren. Unser Anteil im Berichtsquartal betrug 21 997 dz Reinkali gegen 25 344 dz im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Unsere Beteiligung sank infolge Aufnahme neuer Werke von 6,48 % zu Anfang Januar 1913 auf 6,2126 % Ende März d. J. Sie war damit rund 12 Proz. niedriger als die vorjährige Quote. Wenn es gleichwohl gelungen ist, den Betriebsüberschuss auf etwa gleicher Höhe mit derjenigen des entsprechenden Zeitraumes des Vorjahres zu halten, so ist dieser Erfolg als das Ergebnis des Ueberganges zur Selbstlieferung und ausserdem der Schaffung von Neuanlagen und Betriebsverbesserungen anzusehen.

Konventionsbestrebungen der Kettenfabrikanten. Um bei der Abschwächung der Marktlage im Kleineisengewerbe nicht allzu grossen Schaden zu erleiden, haben die Kettenfabrikanten Verhandlungen zur Gründung einer Preiskonvention aufgenommen.

Verhandlungen über den Erwerb der Braunkohlenfelder durch den preussischen Staat. Wie man dem „Lok.-Anz." schreibt, schweben zwischen dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten und dem Handelsministerium Verhandlungen über den eventuellen Erwerb von Braunkohlenfeldern durch den Staat. Die Frage steht im engsten Zusammenhang mit der beschlossenen Elektrisierung der Berliner Stadt- und Ringbahn. Es wird geprüft werden, ob für die erforderlichen Kraftwerke die Verwendung von Braunkohle möglich oder ob Steinkohle vorteilhafter ist. Falls die Entscheidung zugunsten der Braunkohle ausfällt, würden im Braunkohlenrevier zwei Kraftwerke errichtet, von denen aus der Strom in 6 Doppelkabeln nach Berlin geführt wird. Wenn aber die Untersuchungen dazu führen, dass für die Kraftwerke nur Steinkohle in Frage kommt, dann dürften in der Nähe von Berlin an einer Wasserstrasse zwei Werke angelegt werden, die ihren Steinkohlenbedarf voraussichtlich aus Oberschlesien beziehen werden.

Die Firma Zeulenrodaer Motoren- und Maschinenfabrik G. m. b. H. in Zeulenroda ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 2. Juni zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 6205 (nicht gestellt 16) Wagen zu je 10 t. Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zechipkau-Finsterwalder Bahn 4162 Wagen (nicht gestellt 9).

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 3. Juni. Am Frühmarkt notieren Weizen inländ. 203,00—205,00 ab Bahn u. frei Mühle. Roggen inländ. loko 166,00 ab Bahn u. frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussischer, posenscher und schlesischer fein 176—185, mittel 165—175, gering — —. russisch. und Donau mittel — —, gering — — ab Bahd und frei Wagen. Mais, weisser Natal — —, amerik. mixen 152,50—155, Laplatamais 159—160 frei Wagen. Gerste, inländ Futtergerste, mittel und gering 151—157, gute 158,00—167,00 russische und Donau leichte — — —, amerik. — — — ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische u. ausländische Futterware mittel 167—176, Taubenerbsen 179—198 ab Bahn u. frei Wagen. Weizenmehl 00 24,25—28,50. Roggenmehl 0 und 1 20,50—22,90. Weizenkleie 10,90—11,40. Roggenkleie 10,90—11,40. Lupinen, blaue — —, gelbe — —. Wicken — — —. Seradella 11 — M.

Magdeburg, 3. Juni. (Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen engl. u. Sommer still gut 200—203, mittel — —, gering bis — M. Roggen inländ. still gut 162—164. Gerste, hies. Chevaliergerste, ruhig — — —, feinste über Notiz, hiesige Land- gut — — —, mittel — — —, gering bis —, ausländische Futtergerste matt 146—148. Hafer inländ., stetig gut 172—174 mittel — — —, Mais runder, ruhig gut 150—152, bunter amerik. gut — — —.

Budapest, 3. Juni. — Weizen, Tendenz fest, per Oktober 11.49, April 11.91 Roggen, Tendenz ruhig, per Oktober 11.41 Hafer, Tendenz ruhig, Oktober 8.82 Mais, Tendenz ruhig, Juli 8.05, August 8.14. Raps, Tendenz ruhig, per August 16.65.

Liverpool, 3. Juni. Ruhig. Roter Winterweizen per Juli 7—5½ per Okt. 7—4½. Mais schwach, La Plata Juli 4—11, bunt. amerik. Mai 4—11⅞.

Antwerpen, 3. Juni. Deutscher La Platazug, Kontrakt Juni 6.22½, Juli 6.17½, August 6.15, Septbr. 6.15, per Okt. 6.12½. Umsatz 85000 kg. Tendenz: stetig.

Zucker.

Magdeburg, 3. Juni. Abend-Kurse. Juni 9.45, Juli 9.57½, August 9.72½, Oktober-Dez. 9.85, Jan.-März 10.02½, Mai 10.17½ Tendenz fest.

Hamburg, 3. Juni. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88 % Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per Juni	9.37½	9.40	9.40 M.
„ Juli	9.37½	9.52½	9.55 „
„ August	9.65	9.72½	9.70 „
„ Okt./Dez	9.75	9.82½	9.82½ „
„ Jan.-März	9.90	9.95	9.97½ „
„ Mai	10.07½	10.12½	10.12½ „
	ruhig	stetig	stetig

Kaffee.

Hamburg, 3. Juni. Gedo average Santos

	vorm.	nachmittags	abends
per September	53.75 G.	54.00 G.	53.75 G.
„ Dezember	53.75 G.	53.75 G.	54.00 G.
„ März	53.75 G.	53.75 G.	54.00 G.
„ Mai	53.75 G.	53.75 G.	54.00 G.
	behpt.	behauptet	behauptet

Havre, 3. Juni. Kaffee good average Santos per Septbr. 65.75, per Dez. 66.00, per März 66.25, Mai 66.25. Stetig.

Rio de Janeiro, 3. Juni. Kaffee-Zufuhren 9000 Sack in Rio, 4000 Sack in Santo.

Kartoffelmehl und Stärke.

Magdeburg, 3. Juni. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 27.25—27.75. Ruhig.

Fettwaren und Oele.

Hamburg, 3. Juni. Stadtschmalz 66.00, amerikan. Steam 57,00, Chamberlain 56.00.

Köln, 3. Juni. Rüböl per loko 69.50, per Okt. 68.00.

Chemische Produkte.

Hamburg, 3. Juni. Chilisalpeter per loko 10.55, Febr.-März 10.57½, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: matt.

Spiritus.

Nordhausen, Juni. Branntwein 35 Vol. Proz. für 100 kg (104—105 l) 80.75—81.75 M., do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105 bis 106 l) 91.50—92.50 M. per loko 1912 ohne Fass ab Brennerei.

Wolle.

Bremen, 3. Juni. Baumwolle Upl. loko middl. 61.25.

Liverpool, 3. Juni. Baumwolle, Umsatz 6 000 Ballen. Import 1 000 Ballen, davon amerik. Lieferg. 0000 Ballen.

Liverpool, 3. Juni. Aegypt. Baumwolle per Juli 9.76.

Alexandria, 3. Juni. Aegyptische Baumwolle per Juli 18.18, Nov. 18.07, Jan. 18.06.

Metalle.

London, 3. Juni. Chili-Kupfer ruhig, 66¾/16, 3 Mon. 66⁷/16, Zinn, Straits stetig, 216½, 3 Mon. 206¾. Blei span., ruhig 19⅝, engl. 20 Zink, gew. Marke, träge 22⅞, spez. Marke 23½.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden

New York.	3. 6.	2. 6.		3. 6.	2. 6.
Weizen p. Juli	99½	98¾	Roggen loko	62¾	63
„ „ Sept.	97½	97⅜	Schmalz p. Juli	10.92	11,10
Mais loko	66½	65¾	„ „ Sept.	11,00	11,17
Mehl Spring cl.	3,95	3,95	**New York**		
Chicago.			Petroleum in Cases	11,00	11,00
Weizen p. Juli	101½	100¾	do. in Stard. White	9,70	9,70
„ „ Sept.	101	100⅜	do. in Cred. Balanc.	250	250
Mais p. Juli	58¾	57⅜	Kaffee loko	11¾	11⅞
„ „ Sept.	59⅛	58⅛	„ p. Juni	10.21	10,33
Hafer p. Juli	36⅜	36⅞	„ „ August	10.34	10,45
„ „ Sept.	33⅝	33⅜			

Tendenz: Weizen fest. Mais fest.

Schiffsnachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.)

Nordamerika: President Grant 28. Mai in New York. Hamburg 29. Mai von Gibraltar. Kaiserin Auguste Victoria 29. Mai von New York nach Hamburg. — Südamerika, Westküste Amerikas: Silvia 28. Mai morgens von Montevideo. Palatia 28. Mai von Montevideo nach Hamburg. Hohenstaufen 28. Mai in Bahia. Badenia 28. Mai von St. Vincent. Blücher 29. Mai in Hamburg. König Wilhelm II. 29. Mai von Bahia nach Hamburg. Valesia 29. Mai morgens in Paranagua. — Ostasien: Fürst Bülow 23. Mai in Schanghai. Alesia 29. Mai in Hankow. Altmark 29. Mai in Manila. Bermuda 29. Mai in Port Said. Scandia 30. Mai in Havre. — Verschiedene Fahrten: Nordmark 28. Mai in Bombay. Rhenania 29. Mai nachm. von Neapel. Steiermark 30. Mai in Hamburg.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststrasse.)

Dampfer-Expeditionen in der Zeit vom 31. Mai bis 7. Juni:

Ab Bremerhaven: Erlangen 1. Juni nach New York und Baltimore. Kaiser Wilhelm der Grosse 3. Juni nach New York über Southampton—Cherbourg. Sigmaringen 3. Juni nach Brasilien. Bremen 4. Juni nach New York. Seydlitz 4. Juni nach Australien. Neckar 5. Juni nach Halifax und Baltimore. Sierra Nevada 7. Juni nach New York. Barcelona 7. Juni nach Kanada. — Ab New York: Kronprinz Wilhelm 3. Juni nach Bremen über Plymouth und Cherbourg. — Ab Alexandrien: Prinz Heinrich 4. Juni nach Marseille über Neapel. — Ab Marseille: Prinzregent Luitpold 4. Juni nach Alexandrien. — Ab New York: Friedrich der Grosse 5. Juni nach Bremen über Plymouth und Cherbourg. — Ab Yokohama: Prinz Waldemar 5. Juni nach Sydney über Hongkong und Neu-Guinea. — Ab Buenos Aires: Coburg 6. Juni nach Bremen über Brasilien. — Ab New York: Barbarossa 7. Juni nach Genua über Gibraltar und Neapel.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.

Saale und Unstrut.						Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	2. Juni	+1,47	3. Juni	+1,52		—	5
Nebra, Oberpegel	„	+2,12	„	+2,12		—	—
„ Unterpegel	„	+1,48	„	+1,50		—	2
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,48	„	+2,46		2	—
„ Unterpegel	„	+0,50	„	+0,54		2	—
Trotha	2.	+1,88	3.	+1,70		—	2
Alsleben, Oberpegel	1.	+2,56	2.	+2,88		—	2
„ Unterpegel	„	+1,18	„	+1,22		—	4
Bernburg	„	+0,88	„	+0,75		7	—
Kalbe, Oberpegel	„	+1,50	„	+1,48		2	—
„ Unterpegel	„	+0,43	„	+0,32		11	—

Iser. Eger. Elbe. Moldau.									
	Mai	Fall	Wuchs			Juni	Fall	Wuchs
Jungbunzl.	2.	−0,01	11	—	Wittenberg	3. +1,10	—	2
Laun	„	−0,08	—	16	Rosslau	„ +0,49	—	—
Budweis	„	−0,18	2	—	Barby	„ +0,72	1	—
Prag	3.	+ —	—	—	Schönebeck	„ +0,87	3	—
Pardubitz	2.	−0,66	5	—	Magdeburg	„ +0,71	2	—
Brandeis	„	−0,15	3	—	Tangermünde	„ +1,25	—	4
Melnik	„	+0,22	10	—	Wittenberge	„ +0,83	1	—
Leitmeritz	3.	−0,54	12	—	Dömitz	2. +0,39	5	—
Aussig	„	−0,29	10	—	Bolzenburg	„ +0,41	6	—
Dresden	„	−1,63	—	4	Hohnstorf	3. +0,40	7	—
Torgau	„	+0,14	4	—	Lauenburg	„ +0,38	6	—

Aussig, 3. Juni. — Pegelstand −0,29 m. Vom Oberlauf werden 0,59 m Fall gemeldet.

Redaktions-Leitung: Wilhelm Georg.
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle.
— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten — einschließlich Unterhaltungsblatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130604017/fragment/page=0005

Berliner Börse, 3. Juni 1913

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	*4* 1.Apr.	*7* 1.Juli	*O* 1.Okt.	*a* 1.1.7.	*d* 1.4.10.	*g* 15.3.9.	*k* 15.6.12. *q1* quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Febr.	*5* 1.Mai	*8* 1.Aug.	*N* 1.Nov.	*b* 1.2.8.	*e* 1.5.11.	*h* 15.4.10.	*l* 11.6.12. *q2* do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	*6* 1.Juni	*9* 1.Sept.	*D* 1.Dez.	*c* 1.3.9.	*f* 1.6.12.	*i* 15.5.11.	*v* versch. *q3* do. 1.3.6.9.12.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lev, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20 — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuß 7%, Privatdiskont 5½%.

Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	a	4	98.90B
do. 1.4.15	d	4	98.50G
do. 1.5.16	d	4	98.50G
Dt.Rchs.-Anl.	v	4	98.30bG
do. do.	v	3½	85.60bG
do. do.	v	3	75.50G
Dt. Schutzg.	a	4	96.25b

Mannh01 06	b	4	94.80G
Mind. 95/02	v	3½	86.75G
MülheimRhr.	d	3½	—.—
München 94	v	3½	87.80G
do. 07 u. 13	d	4	95.40G
do. 1908/11	e	4	96.00B
Nürnb 99/01	v	4	95.25b
do. 1896/98	v	3½	86.50G

Türk.Bagd.2	a	4	78.70G
do. unif. 03	c	4	86.00b
do. do. 05	c	4	76.10G
do. do. 08	a	4	76.20G
do. Zoll-Obl.	a	4	75.75bG
do. 400Fr.-L	-	frc.	161.60b
Ung. Goldrt.		4	84 50bB
do. kleine		4	85.80b

Mosk.Kas 15	a	4	85.00G
Mosk.KiewW	a	4½	93.50bG
do. 1910	a	4½	93.40bG
do. Rjäsan	d	4	84.75bG
do.Wind.Ryb	b	4	86.90B
Podol.Eisnb.	d	4	87.90b
Rjäsan-Kozl	d	4½	93.30bG

Pr.Pfd.-8.23	d	3½	88.75bG
do. Serie 26	a	3½	89.00bG
do. 17 18 24	v	3½	85.00bG
Pr. Klnb.-Ob.	a	4	94.00G
do.KmOb 6.7	a	4	96.00bG
do.S.9 uk.20	d	4	96.00bG
do.S10 uk21	d	4	96.50bG
do.Serie1.3	v	3½	85.50bG
do.S.5 uk.17	d	3½	87.75bG

RhWstf Klk.5	a	*4½	101 50G
RiebeckMt.2	b	4½	95.50G
Romb.Hütt.3	a	*4½	100.30G
Rybn.Steink.	a	*4½	—.—
Sächs.El.L.5	i	4½	—.—
Sauerbrey 3	a	*4½	96.50G
Schalk.Gr99	a	*4	—.—
Schles.Klb.3	v	*4½	56.75b

Düssld. Adler	O	6	94.50G
Düss. Höfelb	O	10	156.00G
Frankf Henn.	O	7	112.00G
Germn. Drtm.	O	9	139.75B
Gavelsberg.	O	3	61.50G
Gilden-Br.	O	0	—.—
Glückauf	O	8	127.00G
Henning. Rfb	O	0	47.00B
Herkul.Cass.	O	9	154.25G

Dt. Kabelwrk	1	8	128.25G
do. Kaliwerk	1	10	128.00bG
doLin.uWchs	1	5	120.50b
do Schachtb.	1	35	363 50bG
do Spiegelgl	1	25	345.00G
do. Steingz.	1	16	222.00bG
do.Ton uStz.	1	10	137.00bG
do.Waff.uMn	1	32	614.00bG
do.Wagg.Lh.	1	12½	196.00bG

Emil Köster	4	11	154.25b
Koth. Cell.	1	11	149.25G
Kronpr. Met.	1	20	313.00B
Gb.Krüg.&C.	1	12	154.25bG
KruschwitzZ.	7	22	290.50b
Kunz Treibr.	1	7	101.50B
Kupfw Dtschl	1	9	131.75G
Kuppers&S	4	13	202.75B
Kyffhauserh.	1	12	119.50b

Schomb.&S.	O	10	255.00B
Schönebeck	7	5	111.00G
Schöneb. Fr.	4	0	—.—
C.Schoening	5	8	128.00bG
Schönw. Prz.	1	4	85.00b
Herm. Schött	1	9	122.00bG
Schftg. Huck	1	6½	110.00G
Schub.&Slz.	4	24	368.10bB
SchuckertEl.	8	8	149.90b

[illegible]

Sections printed further on the page: Preuss. Rentenbriefe — Stadt-, Kreis- etc. Anleih. — Deutsche Pfandbriefe — Deutsche Lose — Ausl. Fonds u. Pfandbriefe — Eisenbahn-Stamm-Aktien — Strassen- u. Kleinbahnen — Schiffahrts-Aktien — Eisenb.-Prioritäts-Oblig. — Deutsche Hypoth.-Pfandbr. — Obligat. indust. Gesellsch. — Bank-Aktien — Industrie-Aktien — Berliner Brauereien — Auswärtige — Wechsel-Kurse — Gold, Silber, Banknoten

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130604017/fragment/page=0006